

C. Sonstige Veranstaltungen

C. a) Studienfahrten, Wanderungen, Führungen

Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen

www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF
16. April 2019

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke, stv. Vors. Ute
Breitsprecher

01) Programm der Tagesfahrten im Jahre 2019 (Änderungen vorbehalten!)

Anmeldungen auch telefonisch spätestens 21 Tage (!) vor der jeweiligen Fahrt bei **bei gleichzeitiger Einzahlung der Teilnahmegebühr), Fahrten jeweils sonnabends!**
Anmeldung bei: LM Westpreußen (Hanke), Brandenburgische Str.24, 12167 Berlin,
Ruf: 030-215 54 53 (AA), Büro Ruf: 030-257 97 533; Fax auf Anfrage.

Konto Landsmannschaft Westpreußen, Stichwort „Tagesfahrt-Ziel“,
Postbank Berlin, Konto IBAN DE26 1001 0010 0001 1991 01, BIC PBNKDEFF
Schatzmeister Dieter Kosbab, Ruf: 030-661 24 22.

X – Teilnahme ankreuzen	<i>Änderungen vorbehalten</i>	€-Gebühr Mitglieder Gäste + 5 €
<input type="radio"/> TF 19-01	30.03.19 <i>Quedlinburg (Stadtführung, Stiftskirche St. Servatius)</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-02	27.04.19 <i>Neumark: Landsberg/Warthe, Berlinchen, Soldin</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-03	18.05.19 <i>Tangermünde (Stadtführung), Hansestadt Werben (Stadtführung)</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-04	15.06.19 <i>Burg (Stadtführung), Jerichow (Kloster, Führung),</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-05	13.07.19 <i>Forst (Rosengarten, Führg.), Bad Muskau (Park, Waldeisenbahn)</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-06	03.08.19 <i>Wörlitzer Park (Belvedere- und Park-Führung)</i>	50
<input type="radio"/> TF 19-07	07.09.19 <i>Neuruppin (Fontanejahr, Ausstellungen usw.), Wittstock (Landesgartenschau)</i>	50
<input type="radio"/> TF 19-08	12.10.19 <i>Neustrelitz (Stadtführung), Ankershagen (Heinrich-Schliemann-Museum), Waren (Müritz)</i>	55
<input type="radio"/> TF 19-09	07.12.19 <i>Dessau (Bauhaus Museum, Technik-Museum „Hugo Junkers“ und Weihnachtsmarkt)</i>	50

Die **Anmeldung soll / muss spätestens 21 Tage vor der Fahrt** erfolgen, um hohe Rücktrittskostenforderungen unserer Vertragspartner auszuschließen. Zu diesem Zeitpunkt muss auch der Teilnehmerbeitrag auf dem o.g. Konto eingegangen sein (auf der Überweisung Zielort angeben). Im Teilnehmerbeitrag ist eine Verwaltungsgebühr von € 5,- enthalten, Kostenanteile für Eintritte / Führungen werden von Fall zu Fall auf der Anfahrt nacherhoben.



**02) Westpreußisches Bildungswerk
Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen**

www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin

Ruf: 030-257 97 533, Fax-Nr. auf Anfrage
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin

IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01

BIC PBNKDEFF

**1. Vors.: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher;
Schatzmeister: Dieter Kosbab**

12. September 2019

TF 19-08 Sonnabend, 12. Oktober 2019

Neustrelitz (Stadtführung), **Ankershagen** (Heinrich-Schliemann-Museum mit Führung) **und Waren / Müritz**

Ltg: Dipl.-Geogr. Reinhard M.W. H a n k e , Berlin

Abfahrt **07:30 Uhr**, Löwentor des Zoologischen Gartens, Hardenbergplatz, Rückkehr voraussichtlich gegen 20:30 Uhr am Löwentor.

Teilnahmegebühr: € 55 für Mitglieder / € 60 für Gäste im 27er Bus (Betrag bitte überweisen!).

Eigenbeitrag für Broschüre, Eintritte und Führungen: EURO 7,00 (Barzahlung im Bus, bitte Kleingeld passend bereithalten).

Neustrelitz in der Mecklenburgischen Seenplatte lernen wir auf einer Stadtführung als erstes Ziel des Tages kennen. Neustrelitz war Residenzstadt der mecklenburgischen Herzöge und Landeshauptstadt von Mecklenburg-Strelitz. Neustrelitz wurde 1733 als barocke Planstadt nahe der Stadt Strelitz (heute Stadtteil Strelitz-Alt) gegründet. Äußerer Anlass war, dass 1712 das Strelitzer Wasserschloss des regierenden Herzogs Adolf Friedrich III. abgebrannt war. Der historische Stadtkern mit vielen Baudenkmalen ist weitgehend erhalten. Das einstige großherzogliche Schloss brannte am Ende des Zweiten Weltkriegs aus, die Reste wurden 1950 abgerissen. Damit war auch ein wichtiger baulicher Bezugspunkt des Stadtkerns zerstört. Ab 1918 war das Schloss Sitz des Landtags. Heute ist Neustrelitz eines der bekanntesten Urlaubsziele in Mecklenburg-Vorpommern.

Ankershagen ist eine recht alte Siedlung, sie wurde 1252 erstmals urkundlich erwähnt. In der Umgebung gibt es Megalithgräber aus der Bronzezeit, sie bezeugen die Anwesenheit von Menschen bis in das 3. Jahrtausend v. Chr. Die Ruine der mittelalterlichen Burg Ankershagen und das daneben liegende Herrenhaus weisen auf die hier einst ansässige Familie von Holstein. Im ehemaligen Pfarrhaus, wo Heinrich Schliemann (1822 – 1890) seine Kinderzeit verlebte, wurde 1980 das Heinrich-Schliemann-Museum eingerichtet.

Waren sei unser letztes Ziel. Wir schlendern durch die Stadt und am Ufer der Müritz, stärken uns für die Rückfahrt nach Berlin.

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.



03) Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz

D – 12167 Berlin

Tel.: 030-257 97 533 Büro

Konto Nr. IBAN DE 39

100100100065004109

Postbank Berlin

www.ostmitteleuropa.de
post@ostmitteleuropa.de

Stand: 02.05.2019

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke

Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

04) Wanderungen und Führungen 2019 (Änderungen vorbehalten)

- | | |
|--|---|
| 1. W 135 Frau Angelika Hanske
Freitag, den 07.06.2019 | <u>Kladow – Rundgang mit Landhausgarten</u>
Dr. Fraenkel (etwa 6 km) |
| 2. W 132 Herr Reinhard M.W. Hanke
<u>Neuer Termin in Vorbereitung</u> | <u>Lübben - Stadtrundgang</u>
(etwa 5 km) |
| 3. W 136 Frau Angelika Hanske
<u>Neuer Termin in Vorbereitung</u> | <u>Eichwalde (etwa 6 km)</u> |
| 4. W 137 Herr Joachim Moeller
Sonnabend, den 28.09.2019 | <u>Oranienburg mit Schloss und Garten</u>
(etwa 5 km) |

Am Freitag, dem **25.10.2019** Friedhofsführung unter Leitung von Herrn Reinhard M.W. Hanke:
St. Marien- und St. Nikolai-Kirchhof I, Prenzlauer Berg.

----- ► Anmeldung bitte hier abtrennen und an folgende Anschrift senden ◀ -----

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin
telefonische Anmeldung unter Ruf: 030/ 257 97 533 Büro

Anmeldung für folgende Ausflüge:

bitte ankreuzen!

W 135	07.06.2019	-	Kladow	()
W 132	neuer Termin i.V.	-	Lübben	()
W 136	neuer Termin i.V.	-	Eichwalde	()
W 137	28.09.2019	-	Oranienburg	()

Friedhofsführung von Herrn Hanke

F 014 Freitag, 25.10.2019 - St. Marien- und St. Nikolai-Kirchhof I, Prenzlauer Berg ()

Name:Anschrift:.....

Telefon: Datum, Unterschrift

Eine Haftung für Schäden jeglicher Art kann vom Verein nicht übernommen werden!



04) Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin Ruf: 030/257 97 533 Büro
Konto Nr. IBAN DE 39 100100100065004109 www.ostmitteleuropa.de
Postbank Berlin post@ostmitteleuropa.de
Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke
Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

12.09.2019/ Moe/Ha

W 137 Oranienburg – Rundgang im Schloßpark und Besichtigung Schloß
(ca. 5 km)
Sonnabend, 28.09.2019

Treffpunkt: 9:30 Uhr S-Bahnhof Friedrichstr. Gl 12 (unterer Bahnsteig)
Abfahrt: 9:50 Uhr S1 nach Oranienburg
Ankunft: 10:35 Uhr Ankunft in Oranienburg

Leitung: Joachim Moeller, (Tel: 852 69 79, Handy: 0176 55 949 171 am
Wandertag Hanske)

Kosten: Mitglieder: 5 €, Gäste: 8 € + 5.- Eintritte

Fahrkarten: 65+/Behinderten-Ticket oder ABC-Ticket je Fahrt 3,40 €

Liebe Wanderfreunde,

unser heutiger Ausflug führt uns mit der S-Bahn in das nördlich von Berlin liegende Oranienburg. Die Kreisstadt (46.000 Einwohner) liegt in der Niederung am Mittellauf der Havel und am Oder-Havel-Kanal nördlich Berlins in einem Urstromtal, das das Eberswalder mit dem Berliner Urstromtal verbindet.

Wir werden an dem Tag einen kleinen Stadtspaziergang mit den Schwerpunkten Schloß (Sitz der Kurfürstin Louise Henriette um 1650) und Schloßpark (Barocklustgarten-Landschaftspark aus dem 19. Jhd.) durchführen. Wir gehen von der S-Bahn zum **Schloßpark**, den wir zuerst besuchen werden. Es gibt hier diverse Themengärten, eine Orangerie, Heckentheater und einen Schloßteich. Auf Veranlassung von Louise Henriettes Sohn, Kurfürst Friedrich III. (und erster König von Preußen), entwarf dessen Architekt J. A. Nering 1690 das repräsentative Eingangsportal zum Park.

Von 12:30 bis ca. 13:45 Uhr ist im Schloßrestaurant unsere Mittagspause vorgesehen.

Anschließend werden wir das **Schloß** besichtigen. Das eindrucksvolle Schloss Oranienburg ist einer der bedeutendsten Barockbauten der Mark Brandenburg. Es symbolisiert den Weg des Kurfürstentums Brandenburg zur Königswürde. Das Schlossmuseum Oranienburg präsentiert heute eine Sammlung meisterhafter Kunstwerke, darunter die prächtigen Etagèren in der Porzellankammer. Herausragend sind eine Gruppe von Sitzmöbeln aus Elfenbein, eine Serie von Tapisserien aus der Manufaktur von Pierre Mercier in Berlin, die die Ruhmestaten des Großen Kurfürsten schildern, Skulpturen von François Dieussart sowie plastische Bildwerke des Bildhauers Bartholomeus Eggers.

Nach der Besichtigung schlendern wir noch durch das Städtchen bis zur St. Nikolaikirche, naheliegend ein schönes Kaffee für unseren Abschlußnachmittagskaffee.

Rückfahrt: S- Bahnhof Oranienburg mit der S1 zwischen 16 und 17 Uhr

Ausrüstung: bequemes Schuhwerk; Getränk und kl. Proviant, falls erforderlich

Wünschen wir uns gutes Wetter Ihr/Euer Joachim Moeller



C. b) Ausstellungen, Seminare usw. in Berlin und Umland



Brandenburg-Preußen Museum

Wustrau

Brandenburg-Preußen Museum
Ehrhardt-Bödecker-Stiftung
Eichenallee 7a,
16818 Wustrau
Telefon (03 39 25) 7 07 98,
Telefax (03 39 25) 7 07 99
Vorstand: Dr. Andreas Bödecker, Elvira Tasbach
wustrau@brandenburg-preussen-museum.de
www.brandenburg-preussen-museum.de

Öffnungszeiten
April-Oktober
Di-So 10.00-18.00 Uhr
November-März
Di-So 10.00-16.00 Uhr

Wustrau, im April 2019

Sehr verehrte und liebe Freunde des Brandenburg-Preußen Museums,

Vom **14. April bis zum 8. Dezember 2019** werden wir die erste von Claudia Krahnert kuratierte Sonderausstellung zeigen: „**Marie Goslich – Aufbruch aus der Fontane-Zeit**“.

Als Marie Goslich 1882 aus einem Schweizer Pensionat in ihre brandenburgische Heimat zurückkehrte, veröffentlichte Theodor Fontane gerade den vierten Band der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Mit seinen Beschreibungen der Herrenhäuser, Klöster und Kirchen verlieh er dem verblässenden Ruhm des alten Preußen noch einmal neuen Glanz.

Doch mit dem Dreikaiserjahr 1888 war dieses alte Preußen endgültig Geschichte – die Gründerkrise war überwunden und es herrschte allgemeine Aufbruchstimmung. Der Siegeszug der Technik ging mit einer Beschleunigung aller Lebensbereiche einher. In den Großstädten rollten die ersten Autos durch die inzwischen elektrisch beleuchteten Straßen.

Zur Jahrhundertwende wurden diese Entwicklungen auch auf dem Land sichtbar, nicht zuletzt in Gestalt der Städter. Diese strömten im Zuge der erwachenden Freizeit- und Körperkultur aus den Städten ins ländliche Idyll.



Seite 89 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 756 vom 26.09.2019

Marie Goslich beschrieb diesen Wandel in Artikeln und Essays und hielt ihn mit der Plattenkamera fest. Ihre Motive fand sie nicht nur im städtischen Milieu, sondern auch auf dem Land – bei den Bauern, Handwerkern, Fischern, Hausierern und vor allem bei den Frauen. Ihre einfühlsamen Bilder dienten Marie Goslich vor allem dazu, ihre sozialkritischen Reportagen zu illustrieren.



Am **Internationalen Museumstag**, Sonntag, **19. Mai um 15.00 Uhr** wird **ESTAbien!**, das Musikprojekt des diakonischen Vereins ESTAruppin e.V., seine Produktion „**Fontane goes Hip Hop**“ in der Dorfkirche Wustrau uraufführen. In Kooperation mit dem Museum haben junge Menschen aus Deutschland, Syrien, Afghanistan, Gambia, dem Irak und dem Iran auf der Basis ihrer Lieblingsmusik, dem Hip Hop, sich mit Fontanes Texten auseinandergesetzt. Wir versprechen Ihnen ein außergewöhnliches und mitreißendes Erlebnis. Eintritt: 5 EUR, Anmeldung bitte unter: wustrau@brandenburg-preussen-museum.de. Das Museum können Sie an diesem Tag bei freiem Eintritt besuchen.

An den Sonntagen, **09. und 23. Juni** jeweils **um 11.00 Uhr** sowie am Sonnabend, **22. Juni um 15.00 Uhr** führt die **Kuratorin Claudia Krahnert** durch die Marie-Goslich-Ausstellung.

Am Sonntag, **26. Mai um 11.00 Uhr** führt unser **Stiftungsvorstand Dr. Andreas Bödecker** durch unsere Hauptausstellung mit den dann neu gestalteten Bereichen Industriegeschichte und Entstehung des Sozialstaates.

Neu für die Saison 2019: Weekend-Verbindung zwischen Berlin, Neuruppin und Wustrau mit Bahn und Bus - in nur einer Stunde Fahrzeit von Berlin-Spandau nach Wustrau.

Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin und die Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH bieten im Fontanejahr an den Wochenenden eine neue Busverbindung an. Diese schließt einen Halt am **Bahnhof Wustrau-Radensleben** ein.



An Wochenenden und Feiertagen vom 18.04.-06.10.2019

(Fahrplanauszug)

Ab Bahnhof Gesundbrunnen RE 6

08:05 10:05 14:06 16:05

Ab Bahnhof-Spandau RE 6

08:22 10:22 14:22 16:22

Ab Bahnhof Hennigsdorf RE 6

08:52 10:52 14:52 16:52

An Bahnhof Wustrau-Radensleben

09:18 11:18 15:18 17:18

Ab Wustrau-Radensleben Bus 777

09:21 11:21 15:21 17:21

An Wustrau Hauptstraße

09:25 11:25 15:25 17:25

Ab Wustrau Hauptstraße

09:29 11:29 15:29 17:29

An Bahnhof Wustrau-Radensleben *

09:33 11:33 15:33 17:33

Ab Bahnhof Wustrau-Radensleben RE 6

09:36 11:36 15:36 17:36

An Bahnhof Hennigsdorf RE 6

10:04 12:04 16:04 18:04

An Bahnhof Berlin-Spandau

10:36 12:36 16:36 18:36

An Bahnhof Gesundbrunnen

10:53 12:51 16:55 18:54

Bus 777 fährt von und nach Neuruppin, weitere Abfahrtzeiten von Wustrau sind 12:30, 18:30. Abfahrtzeiten von Neuruppin-Pfarrkirche: 09:05, 11:05, 12:05, 15:05, 17:05, 18:05.

* Der Bus fährt weiter nach Neuruppin, Pfarrkirche, an 09:48 11:48 15:48 17:48

Jetzt aber heißt es erst einmal: Vom Eise befreit sind Strom und Bäche – und wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Frühjahr mit Ihnen in Wustrau.

Ihr Brandenburg-Preußen Museum



Fontanestadt Neuruppin
30. März – 30. Dezember 2019
www.fontane-200.de



Landesgartenschau
Wittstock | Dosse 2019
18. April – 6. Oktober
www.laga.wittstock.de

01) Marie Goslich. Aufbruch aus der Fontane-Zeit.

Eine fotohistorische Ausstellung,

Sonntag, 14. April, bis Donnerstag, 19. Dezember 2019

Als Marie Goslich 1882 aus einem Schweizer Pensionat in ihre brandenburgische Heimat zurückkehrte, veröffentlichte Theodor Fontane gerade den vierten Band der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Mit seinen Beschreibungen der Herrenhäuser, Klöster und



Kirchen verlieh er dem verblässenden Ruhm des alten Preußen noch einmal neuen Glanz. Doch mit dem Dreikaiserjahr 1888 war dieses alte Preußen endgültig Geschichte – die Gründerkrise war überwunden und es herrschte allgemeine Aufbruchsstimmung. Der Siegeszug der Technik ging mit einer Beschleunigung aller Lebensbereiche einher. In den Großstädten rollten die ersten Autos durch die inzwischen elektrisch beleuchteten Straßen. Zur Jahrhundertwende wurden diese Entwicklungen auch auf dem Land sichtbar, nicht zuletzt in Gestalt der Städter. Diese strömten im Zuge der erwachenden Freizeit- und Körperkultur aus den Städten ins ländliche Idyll.

Marie Goslich beschrieb diesen Wandel in Artikeln und Essays und hielt ihn mit der Plattenkamera fest. Ihre Motive fand sie nicht nur im städtischen Milieu, sondern auch auf dem Land – bei den Bauern, Handwerkern, Fischern, Hausierern und vor allem den Frauen. Ihre einfühlsamen Bilder dienten Marie Goslich vor allem dazu, ihre sozialkritischen Reportagen zu illustrieren. Ihre Glasnegative überdauerten in einem Treppenverschlag im Havelland.

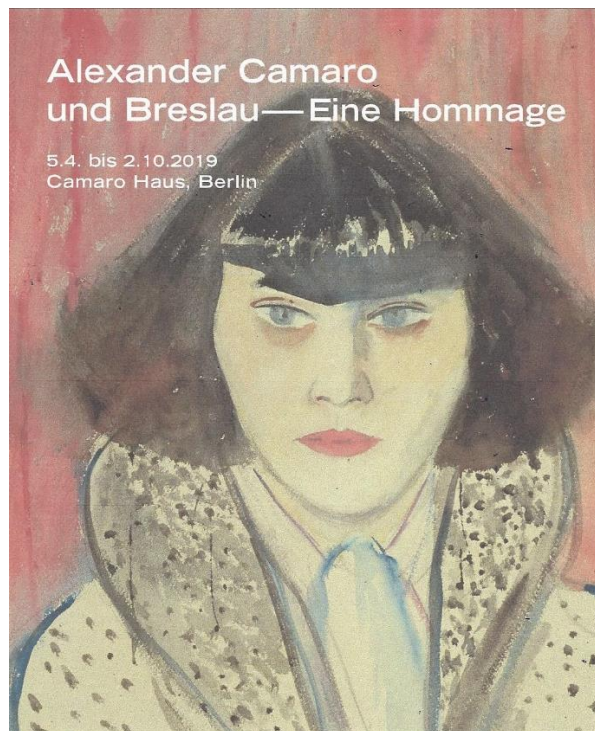
Die Sonderausstellung wird begleitet von zahlreichen Vorträgen, Konzerten und Veranstaltungen.

02) Maler, Mentor, Magier: Otto Mueller und sein Netzwerk in Breslau

Eine Ausstellung der Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, in Zusammenarbeit mit der Zusammenarbeit mit der Alexander und Renata Camaro-Stiftung und dem Muzeum Narodowe we Wrocławia

Freitag, 05. April bis Mittwoch, 02. Oktober 2019

10785 Berlin, Potsdamer Straße 98A





Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg

<http://geschichte-brandenburg.de/lv-neu/veranstalt.html>

Postanschrift: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.

- Archiv und Bibliothek -

c/o Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Postfach 610 179

10922 Berlin

Email: bibliothek@geschichte-brandenburg.de, archiv@geschichte-brandenburg.de

Sonnabend, 28. September 2019, Potsdam

03) fontane.200 / Brandenburg – Bilder und Geschichten

Besuch der Ausstellung in Potsdam

Führung: N.N. – Dauer: 60 Minuten. Treffen: 13.45 Uhr an der Kasse des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam. Kosten für Eintritt und Führung: € 9,- pro Person. ÖPNV: Mit S-Bahn oder Regionalexpress bis Potsdam Hbf., dann weiter zu Fuß (1 km) oder mit Tram 93, 96 bis Alter Markt/Landtag (Fußweg ca. 270 m). Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (15 Personen) verbindliche Anmeldungen bis zum 21. September 2019 erforderlich bei Gerhard Weiduschat, E-Mail g.weiduschat@gmail.com, Fax (030) 41 50 86 85 oder Postkarte an G. W., Engelmannweg 71, 13403 Berlin.

Eine Veranstaltung der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Theodor Fontanes (1819-1898) Spurensuche in Brandenburg hat dem Land einen prägenden Stempel aufgedrückt, und tief sind die Spuren, die er selbst hier hinterlassen hat. Fontane nimmt den Leser mit auf seine Erkundungsfahrten durch Brandenburg, und die Ausstellung folgt dem Reisenden. Sie lässt den Besucher dabei zusehen, wie aus unterschiedlichsten Informationen Bilder und Geschichten über Brandenburg entstehen: Wie bereitete sich Fontane auf seine Fahrten vor? Wie reiste er? Mit wem hat er gesprochen? Wer hat ihn begleitet? Was hat er gesehen und was gelesen? Die Schau gibt einen Einblick in Fontanes Schreibwerkstatt und zeigt ihn dabei, wie er vor Ort Material sammelt, es in seinen Texten effektiv arrangiert und über fast vier Jahrzehnte immer wieder bearbeitet. Fontane kommt den Besuchern nahe: als Reisender, als Geschichtensammler und Arrangeur, als Erzähler und als Texthandwerker bei der Arbeit an seiner „Liebeserweckung für das Ganze“ der Mark Brandenburg.



04) Ausgeblendet. Der Umgang mit NS-Täterorten in West-Berlin

Sonderausstellung, noch bis zum 29. September 2019, Berlin

Ort: Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße, Werner-Voß-Damm 54 a, 12101 Berlin (S-Bahnhof Südkreuz Ausgang General-Pape-Straße / Werner-Voß-Damm).

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag: 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Im Stadtbild Berlins finden sich heute zahlreiche Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Mahnmale, die an die nationalsozialistischen Verbrechen erinnern. Der Einrichtung vieler dieser Orte – gerade, wenn es sich um sogenannte Täterorte handelt – ging jedoch eine lange Geschichte des Ausblendens und Verschweigens sowie politischer Auseinandersetzungen voraus. Die Ausstellung erzählt von diesem schwierigen Prozess und dem großen Engagement einzelner Menschen und Initiativen für eine angemessene Erinnerungskultur in West-Berlin.

Entwickelt wurde die Wanderausstellung vom Aktiven Museum Faschismus und Widerstand in Berlin und von der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz.

Täterorte u.a. Gestapo-Gelände, Wannsee-Villa, Deportationsbahnhof Grunewald.

05) Die lieben Kleinen ... Dynastischer Nachwuchs als Hoffnungsträger und

Argument

7. Nachwuchsworkshop des Netzwerks HiKo_21 der Historischen Kommission zu Berlin in Kooperation mit dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz unter inhaltlicher Federführung des HiKo_21-Mitglieds Dr. Irena Kozmanová.

Montag, 07. Oktober 2019, ab 09:00 Uhr

Ort: Jägerstr. 22/23 (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften), 10117 Berlin-Mitte, Konferenzraum 1.

Programm:

https://www.hiko-berlin.de/fileadmin/redakteur/05_Rueckblick/Veranstaltungen/2019-10-07_Die_lieben_Kleinen/Flyer.pdf





Die Historische Kommission zu Berlin e.V. ist eine Gelehrten-gesellschaft, die Forschungen auf dem Gebiet der Landes-geschichte Berlin-Brandenburgs sowie Brandenburg-Preußens durch wissenschaftliche Projekte, Publikationen, Vorträge, Tägungen und andere öffentliche Veranstaltungen fördert und initiiert. Ein Anliegen der Kommission ist die Förderung des wissen-schaftlichen Nachwuchses, wofür 2014 das Netzwerk HiKo 21 ins Leben gerufen worden ist. www.hiko-berlin.de



Das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz ist vor allem zuständig für die Überlieferung aus den zentralen Behörden und Einrichtungen Brandenburg-Preußens. Als früheres Zentral-archiv ist es heute weitgehend ein historisches Archiv, das seine Bestände durch Nachlässe und Sammlungen ergänzt und zudem Überlieferungen aus früheren Provinzen verwahrt, aber auch die Archivierung moderner Unterlagen aus den Stiftungs-einrichtungen übernimmt. Im Kosmos der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ist das GStA PK auch selbst aktiv als Wissenschafts- und Forschungseinrichtung tätig. www.gsta.spk-berlin.de



In der Abteilung Niederlandistik der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag wird zur Sprache, Literatur, Geschichte und Politik der niederländischsprachigen Länder geforscht und gelehrt. Die Beziehungen zwischen Zentraleuropa und den Niederlanden sowie die politische Funktion von Literatur stehen hierbei im Mittelpunkt. Die Abteilung ist eine zentrale Anlaufstelle für zentral-europäische Forscher*innen sowie für die interessierte Öffentlich-keit. Sie vermittelt in internationaler Zusammenarbeit aktuelle Forschungsergebnisse zu Fragen rundum die Niederlande.

HiKo₂₁

Herrschaftsausübung – so die Ausgangsthese des Work-shops – wird als dynastische Teamleistung gedeutet und dem Nachwuchs wird hierbei eine entscheidende Rolle zugesprochen. Die Nachfolger wurden instrumentalisiert und als politisches Argument eingesetzt. Wie und mit welchem Erfolg dies vonstattenging, wird im Workshop zu ermitteln und zu zeigen sein. Neben der Hohenzol-lerndynastie werden in vergleichender Perspektive die Wettiner ebenso in den Blick genommen wie andere Herrscherfamilien. Die Beschäftigung mit Prinzessinnen und Prinzen trägt dazu bei, unser Verständnis von Herr-schaftslegitimation und -festigung in der Frühen Neuzeit zu erweitern; mithilfe neuer Forschungsansätze der Diplomatie-, Emotions- oder Kunstgeschichte wird die Rolle des dynastischen Nachwuchses in der politischen und symbolischen Kommunikation ausgeleuchtet.

Veranstaltungsort

Jägerstraße 22/23 (BBAW) | 10117 Berlin | Konferenzraum 1

Wir bitten um Anmeldung bis 25. September 2019

unter info@hiko-berlin.de.

Finanziell gefördert durch:



Geheimes Staatsarchiv
Preußischer Kulturbesitz

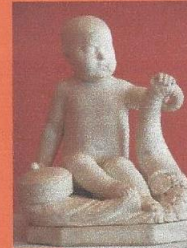


STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG

Bildrechte: Stiftung Preussische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg &
Münzkabinett, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Die lieben Kleinen...

Dynastischer
Nachwuchs als
Hoffnungsträger
und Argument



7. Nachwuchsworkshop
des Netzwerks HiKo₂₁

7. Oktober 2019

Die lieben Kleinen... Dynastischer Nachwuchs als Hoffnungsträger und Argument – Programm

9.00 Uhr | Begrüßung & Einführung

Grüßwort des Vorsitzenden der Historischen Kommission zu Berlin e.V. | Prof. Dr. Michael Wildt

Grüßwort der Direktorin des Geheimen Staatsarchivs PK | Prof. Dr. Ulrike Höroidt

9.20 Uhr | Kindeserziehung im Geflecht dynastischer Positionierungen – zur Dyna-mik der Rollen frühneuzeitlicher Fürstinnen | Dr. Jill Bepler (Wolfenbüttel)

10.00 – 12.00 Uhr | Sektion 1 | Legitimierungsdruck ohne und mit Nachkommen

Moderation Stefanie Fink M.A. | Kommentar Prof. Dr. Michael Rohrschneider

10.00 – 11.00 Uhr | Wenn die Kleinen fehlen... Das Ausbleiben des dynastischen Nachwuchses als Handlungsmovens im herrschaftlichen Diskurs anhand der Medici im Großherzogtum Toskana (1717–1723) | Cathérine A. Ludwig-Ockenfels M.A. (Gießen)

11.00 – 12.00 Uhr | »Gnädigster Papa« – »Hertztlieber Sohn«, Annäherungen an ein Vater-Sohn-Verhältnis zwischen Legitimation, Repräsentation und »frommer Familienpolitik« am Beispiel der Grafen Christian Ernst (1691–1771) und Heinrich Ernst zu Stolberg-Wernigerode (1718–1778) | Dr. Mareike Fingerhut-Säck (Magdeburg) & Thomas Grunewald M.A. (Halle)

12.00 – 13.30 Uhr | Gemeinsame Mittagspause

13.30 – 15.30 Uhr | Sektion 2 | Instrumentalisierung der lieben Kleinen?

Moderation Vít Kortus M.A. | Kommentar Dr. Michael Kaiser

13.30 – 14.30 Uhr | Den »Kindern der Welfen« gedenken. Zur Bedeutung seiner Nachkommen für die Herrschaftsinzenierung Anton Ulrichs von Braunschweig-Wol-fenbüttel (1633–1714) | Carolin Sachs MSt. (Göttingen)

14.30 – 15.30 Uhr | Taufen als dynastische Selbstverortung. Das Taufzeremoniell am Dresdner Hof als Indikator für sächsische Machtansprüche zwischen 1720 und 1762 | Ulrike Marlow M.A. (München)

15.30–16.15 Uhr | Kaffeepause

16.15 – 18.30 Uhr | Sektion 3 | Nachwuchs im Hause Hohenzollern

Moderation Dr. Lena Oetzel | Kommentar Dr. Jasper van der Steen

16.15 – 17.15 Uhr | Darf der Thronfolger Hunger haben? Wilhelm Heinrich von Brandenburg (1648–1649) als Argument | Dr. Irena Kozmanová (Prag)

17.15 – 18.15 Uhr | Das Diarium Ottos von Schwerin (1663–1672): eine Quellenkritik zwischen Repräsentation und Emotion | Jonas Bechtold M.A. (Bonn)

Abschlussdiskussion

19.00 Uhr Verleihung des HiKo₂₁ – Nachwuchspreises 2019

Die Preisverleihung findet im Einsteinsaal der BBAW im 5. OG statt.

Anschließend kleiner Empfang.



Historische
Kommission
zu Berlin

HiKo₂₁



Geheimes Staatsarchiv
Preußischer Kulturbesitz



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG



FILIZOFICKÁ FAKULTA
Univerzita Karlova

Während der Veranstaltung werden Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter angefertigt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung des Materials einverstanden.



06) Auf Messers Schneide. Der Chirurg Ferdinand Sauerbruch zwischen Medizin und Mythos

Sonderausstellung, noch bis zum 2. Februar 2020

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, Charitéplatz 1, 10117 Berlin-Mitte

Öffnungszeiten & Preise: Di, Do, Fr 10 - 17, Mi und Sa 10 - 19 Uhr, Mo geschlossen.

Eintritt: 9,00, ermäßigt 4,00 Euro.

Sauerbruch – ein Mythos: Wie kein zweiter Arzt gilt Ferdinand Sauerbruch (1875-1951) als Inbegriff des Chirurgen. Gleichzeitig scheiden sich an ihm die Geister. Im Operationssaal gibt er alles, behandelt jeden ohne Unterschied. Als Generalarzt und Forschungsgutachter wusste er in der Zeit des Nationalsozialismus aber auch um die Praxis verbrecherischer Menschenversuche im KZ und erhob seine Stimme dagegen nicht. Wie ging das zusammen? Wer war dieser Mensch? Wie wurde er zum zwiespältigen Idol? Die Ausstellung ‚Auf Messers Schneide‘ zielt auf ‚den ganzen Sauerbruch‘. Sie folgt seinem beruflichen Werdegang aus kleinbürgerlichen Verhältnissen. Zeichnet seine wesentlichen Lebensstationen über Breslau, Zürich und München bis Berlin nach. Würdigt seine medizinischen Leistungen wie die Entwicklung der Unterdruckkammer für Operationen am offenen Brustkorb oder die Konstruktion aktiv beweglicher Prothesenarme. Die Ausstellung begleitet seine Auftritte auf öffentlicher Bühne und zeigt ihn als politischen Akteur. Dabei wird auch seine ambivalente Haltung zum Nationalsozialismus thematisiert. Deutlich wird, wie sein Ansehen über das Kriegsende hinauswuchs, das er operierend im Bunker der Charité-Chirurgie erlebte. Bis heute prägt seine Figur maßgeblich das Bild des ärztlichen Halbgottes in Weiß.

Weitere Informationen:

<http://www.bmm-charite.de/ausstellungen/sonderausstellung.html>

Topographie des Terrors

Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin-Kreuzberg,

info@topographie.de

www.topographie.de

Ruf: 030-254 509-0

Fax: 030-254 09-99

07) Das Reichsarbeitsministerium 1933–1945: Beamte im Dienst des Nationalsozialismus

Mittwoch, 03. April bis Dienstag, 08. Oktober 2019

Die Ausstellung zeigt, in welchem Ausmaß das bisher meist als einflusslos dargestellte Reichsarbeitsministerium die nationalsozialistische Diktatur stützte. Es beteiligte sich an der



Seite 96 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 756 vom 26.09.2019

Diskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen und wirkte maßgeblich an der Organisation des Zwangsarbeitereinsatzes mit. Welche Auswirkungen die Arbeits- und Sozialpolitik auf die Menschen im Deutschen Reich, aber auch in den deutsch besetzten Gebieten hatte, machen Fallbeispiele deutlich. Durch die Darstellung einzelner Biografien von Beamten des Reichsarbeitsministeriums wird deren Handlungsspielraum in der NS-Zeit ersichtlich.

Die Ausstellung basiert auf Ergebnissen einer Unabhängigen Historikerkommission, die seit 2013 die Geschichte des Reichsarbeitsministeriums in der NS-Zeit erforscht.

- Zur Ausstellung liegt ein gleichnamiger deutsch-englischsprachiger Katalog vor

Das Reichsarbeitsministerium 1933–1945. Beamte im Dienst des Nationalsozialismus / *The Reich Ministry of Labour 1933–1945. Civil Servants of the Nazi State.*

Katalog/Catalogue (deutsch/englisch), hg. v. d. / published by Stiftung Topographie des Terrors, vertreten durch / represented by Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin 2019, 312 S., ISBN 978-3-941772-41-0. 16,-- €.

Der Katalog zur Ausstellung zeigt, in welchem Ausmaß das bisher meist als einflusslos dargestellte Reichsarbeitsministerium die nationalsozialistische Diktatur stützte. Es beteiligte sich an der Diskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen und wirkte maßgeblich an der Organisation des Zwangsarbeitereinsatzes mit. Welche Auswirkungen die Arbeits- und Sozialpolitik auf die Menschen im Deutschen Reich, aber auch in den deutsch besetzten Gebieten hatte, machen Fallbeispiele deutlich. Durch die Darstellung einzelner Biografien von Beamten des Reichsarbeitsministeriums wird deren Handlungsspielraum in der NS-Zeit ersichtlich.



C. c) Ausstellungen, Seminare, Treffen usw. außerhalb des Raumes von Berlin



Bund der Vertriebenen
Vereinigte Landsmannschaften
und Landesverbände e.V.
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn
Tel.: 0228 / 8 10 07-30
Fax: 0228 / 8 10 07-52
E-Mail: info@Bund-der-Vertriebenen.de
Internet : www.Bund-der-Vertriebenen.de

**01) Termine der Mitgliedsverbände des Bundes der Vertriebenen
alle dem Bundesverband gemeldeten Termine für die Monate August
und September 2019**

September

28.09. LV Niedersachsen Tag der Heimat, Hannover

Oktober

05.10. LM Weichsel-Warthe Heimattreffen Wollstein und Neutomischel, Uelzen
06.10. LM der Banater Schwaben Bundestreffen der Banater Chöre, Gersthofen
07.-13.10. LM Ostpreußen Werkwoche, Helmstedt
10.10. LM der Oberschlesier NRW Landeskulturworkshop/-tagung, Ratingen-Hösel
12.10. LV Hamburg Heimatnachmittag, Hamburg
12.10. LM der Banater Schwaben Sitzung Erweiterter Bundesvorstand, Ulm
13.10. LV Baden-Württemberg 27. Europäisches Volksmusikkonzert, Korntal
15.10. AG der Karpatendeutschen Festakt Gründungsjubiläen, Karlsruhe-Durlach
19.-20.10. LM Ostpreußen 12. Kulturpolitischer Kongress, Allenstein
20.10. LM der Oberschlesier NRW 71. St. Hedwigs-Wallfahrt, Köln/Kölner Dom
26.10. LM der Deutschen aus Ungarn 40. Kulturtagung, Gerlingen

November

02.-03.11. AG der Karpatendeutschen Bundeskulturtagung, Stuttgart
02.-03.11. Verband der Siebenbürger Sachsen Verbandstag, Bad Kissingen
02.-03.11. LM Ostpreußen Ostpreußische Landesvertretung, Wuppertal
09.-12.11. LM Ostpreußen Kulturhistorisches Seminar, Helmstedt
15.-17.11. Deutsch-Baltische Gesellschaft Internationale Kulturtage, Darmstadt
16.11. LV Hamburg Christkindlmarkt, Hamburg
19.-21.11. LV Thüringen Einweihung/Wiederherstellung des evangelischen Friedhofs
Kotlarnia Schlesien
22.-23.11. LV Baden-Württemberg BdV-SL Landeskulturtagung, Stuttgart
23.11. LM der Banater Schwaben Sitzung Bundesvorstand, Ulm
25.11. LV Hamburg Stunde der Begegnung, Hamburg
30.11. Verband der Siebenbürger Sachsen Festveranstaltung 70 Jahre Verband,
Heilbronn





02) ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN

Stationen der Wanderausstellungen der Stiftung ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN
Die Wanderausstellungen sind im September 2019
an folgenden Orten zu sehen:

➤ Die Gerufenen, Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa

Landratsamt Kitzingen, Kaiserstraße 4, 97318 Kitzingen

bis 29. September 2019

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Montag, Dienstag 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Donnerstag von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

➤ Erzwungene Wege, Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts

Rathaus Friedland (Foyer), Riemannstraße 42, 17098 Friedland

13. September 2019 bis 31. Oktober 2019

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr



➤ Angekommen, Die Integration der Vertriebenen in Deutschland

Stadtbibliothek Hattingen, Reschop 1, 45525 Hattingen

21. August bis 20. Oktober 2019

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Mittwoch und Sonntag geschlossen

➤ In Lagern, Schicksale deutscher Zivilisten im östlichen Europa 1941-1955

Landkreis Waldeck-Frankenberg, Kreishaus Korbach, Südring 2-3, 34497 Korbach

bis 27. September 2019

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Die Mitteilungen des ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN sind zur Information, zur redaktionellen Verwertung bzw. zur Veröffentlichung bestimmt. Weitere Auskünfte erteilt das Organisationsbüro.

Organisationsbüro

Godesberger Alle 72-74

53175 Bonn

Tel.: +49 (0)228 81 007 30

Fax: +49 (0)228 81007 52

E-Mail: info@z-g-v.de

Internet: www.z-g-v.de

Unterstützen Sie die Anliegen des Bundes der Vertriebenen durch eine Spende an die gemeinnützige Stiftung der deutschen Heimatvertriebenen ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN, Spendenkonto Deutsche Bank, Kontonummer 3 17 17 17, Bankleitzahl 380 700 24, IBAN DE76 3807 0024 0317 1717 00, BIC DEUTDEDB380. Informationen zum ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN finden Sie unter www.z-g-v.de.

03) Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Nordosten.

Persönlichkeiten, Konzepte, Schicksale. Internationale zeithistorische Fachtagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, Göttingen, 10./11.10.2019

Siehe Programm-Faltblatt auf der nächsten Seite ►



Gefördert durch:  Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen
Sie bitte unseren Internetseiten:

[www.kulturstiftung-der-deutschen-
vertriebenen.de](http://www.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de)
www.kulturportal-west-ost.eu



**Kulturstiftung
der deutschen
Vertriebenen**

Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn
Telefon: 0228/ 91512-0
E-Mail: kulturstiftung@t-online.de

Abbildungen:
Generalmajor Hellmuth Stieff, aus Kulturportal West-Ost; Carl Goerdeler,
aus: Karl Dietrich Bracher (Hrsg.), Das Gewissen steht auf. Lebensbilder
aus dem deutschen Widerstand 1933-1945, Mainz 1984; Bischof
Maximilian Kaller, Ermlandfamilie e.V.

Hinweise für Tagungsteilnehmer

1. Tagungsstätte

Die Fachtagung findet statt im Hotel Astoria, Hannoverstr. 51, 37075 Göttingen, Tel. 0551-30500, Fax: 0551-3050100, E-mail: info@astoria-goettingen.de, Internet: www.astoria-goettingen.de.

Der Abendvortrag von Prof. Dr. Gilmanov findet statt im Collegium Albertinum, Bonhoefferweg 2, 37075 Göttingen, Tel. 0551-22437, E-Mail: colalb@gmail.com. Es gibt einen Bustransfer zum Collegium Albertinum und zurück zum Hotel.

2. Wegweiser

Die Tagungsstätte ist zu erreichen:

- mit öffentlichen Verkehrsmitteln per Stadtbus vom ZOB direkt vor dem Bahnhof (Ausgang Richtung Innenstadt auf der rechten Seite) mit den Linien 180 und 185. Ausstieg an der Station „Grüner Weg“.

- bei Anreise mit PKW A7 Abfahrt Göttingen Nord, B27 Richtung Göttingen/Duderstadt. Nach dem Ortseingang Göttingen an der ersten Ampelkreuzung rechts Richtung Innenstadt. Nach circa 100 Metern befindet sich auf der rechten Seite die Einfahrt zum hoteleigenen Parkplatz

3. Anmeldung

Um verbindliche schriftliche Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte wird bis spätestens zum **30.9.2019** gebeten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

4. Verpflegung und Unterkunft

Bei den gemeinsamen Mahlzeiten sind Sie Gast der Kulturstiftung. Lediglich die Getränke bitten wir selbst zu bezahlen. Für die Unterkunft der Tagungsteilnehmer steht eine begrenzte Anzahl von Zimmern in der Tagungsstätte zur Verfügung. Den Unterkunftswunsch bitten wir bei der Anmeldung anzugeben. Über die Reservierung erhält der Besteller eine Bestätigung (bitte Telefonverbindung und ggfs. E-Mail-Adresse angeben). Bei Nichtnutzung der bestellten und zugesagten Unterkunft müssen die der Kulturstiftung in Rechnung gestellten Kosten vom Besteller erstattet werden.

5. Fahrkosten

Diese können, soweit Mittel vorhanden sind, für die Teilnehmer bei Benutzung der Deutschen Bahn AG in der niedrigsten Wagenklasse mit € 25,-, bei erforderlicher Benutzung der ausländischen Bahngesellschaften mit € 75,- bezuschusst werden. Hierfür ist die Vorlage der Fahrkarte notwendig. Bei Benutzung des PKW ist die Wegstreckenentschädigung für Hin- und Rückfahrt auf einen Betrag von € 0,20 pro km, höchstens jedoch auf € 25,- begrenzt. Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Tagungsort kann keine Haftung übernommen werden.

6. Teilnehmerbeitrag

Bei Inanspruchnahme der gestellten Unterkunft am 10./11.10. wird ein Beitrag in Höhe von 75,- € im EZ bzw. 60,- € p.P. im DZ erhoben. Für Teilnehmer ohne Unterkunft beträgt der Teilnehmerbeitrag 50,- €. Ausländische Teilnehmer können auf Antrag vom Teilnehmerbeitrag befreit werden, ebenso Studenten und nachweislich Arbeitslose.

Einladung



Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Nordosten

Persönlichkeiten, Konzepte, Schicksale

Internationale zeithistorische Fachtagung
der Kulturstiftung der deutschen
Vertriebenen

**10./11. Oktober 2019,
Göttingen, Hotel Astoria
und Collegium Albertinum**

Konzeption: Hans-Günther Parplies, Bonn
Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg

Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Nordosten – Persönlichkeiten, Konzepte und Schicksale

Im Rahmen der auf drei Veranstaltungen ausgelegten Reihe zeitgeschichtlicher Fachtagungen zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus in den historischen deutschen Ostprovinzen und Siedlungsgebieten wird in diesem Jahr der Widerstand in Ostpreußen, Westpreußen und Pommern untersucht, nachdem im Vorjahr Schlesien und das Sudetenland behandelt worden sind.

Dabei werden die latent oppositionellen Milieus der „Parallelgesellschaften“ des Landadels, der (ev.) Bekennenden Kirche und der Katholischen Kirche, des Militärs und des preußischen Bürger- und Beamtentums in den Blick genommen. Anhand von Lebensbildern von herausragenden Vertretern aus diesen Milieus wird deren Entwicklung von der Herkunft, dem familiären und gesellschaftlichen Umfeld und dem beruflichen Werdegang zu ihrer Entscheidung zu aktivem Widerstandshandeln nachgezeichnet und veranschaulicht.

Für den Widerstand aus dem Militär steht der aus Deutsch-Eylau in Westpreußen stammende Generalmajor Hellmuth Stieff als einer der Hauptbeteiligten des 20. Juli 1944. Zu dem Kreis aus dem preußischen Bürger- und Beamtentum gehört Carl Goerdeler, Kopf des zivilen Widerstands in Deutschland. Der Beitrag aus der Katholischen Kirche wird am Beispiel von Maximilian Kaller, dem letzten deutschen Bischof der ostpreußischen Diözese Ermland, dargestellt, Netzwerke und Einzelpersönlichkeiten des Widerstandes aus protestantischer Wurzel werden am Beispiel der Evangelischen Kirche Pommerns kritisch erörtert. Den besinnlichen Abschluss bildet ein Blick auf den Schriftsteller Edzard Schaper, den Wanderer zwischen Ost und West und Verfolgten unter zwei Diktaturen.

Programm

(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)

Donnerstag, 10. Oktober 2019

14.15 Uhr

Hans-Günther Parplies, Ehrenvorsitzender der Kulturstiftung der dt. Vertriebenen, Bonn
Begrüßung und Einführung in die Thematik

14.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg
Grüßwort und Übernahme der Tagungsleitung

14.45 Uhr

Dr. Horst Mühleisen, Trier
*Generalmajor Hellmuth Stieff –
Zauderer und Patriot*

15.45 Uhr

Dr. Wieslaw-Roman Gogan, Ellingen
*Im Umfeld der Wolfsschanze –
Ost- und westpreußischer Adel im Widerstand*

16.45 Uhr

Pause

17.00 Uhr

Barbara Kämpfert, Minden
*Carl Goerdeler – Kopf des Widerstands aus
preußisch-bürgerlicher Tradition*

18.30 Uhr

Abendessen

20.00 Uhr

Öffentlicher Vortrag im Collegium Albertinum
Prof. Dr. Wladimir Gilmanov, Königsberg/
Kaliningrad
*Das letzte Wort von Peter Yorck von
Wartenburg: Zur Theologie des Widerstands*

Freitag, 11. Oktober 2019

9.15 Uhr

Prof. Dr. Rainer Bendel, Tübingen
*Bischof Maximilian Kaller – Seelsorger und
geistlicher „Führer“ in eine Gegenwelt zum
Nationalsozialismus*

10.15 Uhr

Pause

10.45 Uhr

Pfr. Ulrich Hutter-Wolandt, Berlin
*Zwischen Deutschen Christen und Bekennender
Kirche – Der Kirchenkampf in der pommer-
schen Evangelischen Kirche und in der
Greifswalder Evangelisch-theologischen
Fakultät*

12.00 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Prof. Dr. Karol Sauerland, Warschau
*Der Schriftsteller Edzard Schaper als Verfolgter
der totalitären Systeme seiner Zeit*




14.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig
*Zusammenfassung und Diskussion der
Tagungsergebnisse*

15.00 Uhr

Reinfried Vogler,
Vorsitzender der Kulturstiftung der
deutschen Vertriebenen, Kronberg/ Ts.
Schlusswort

04) Europas Grundwerte und Standards und ihre Umsetzung insbesondere in den Ländern Mittel- und Ostmitteleuropas. Staats- und völkerrechtliche Fachtagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen in Verbindung mit der Studiengruppe für Politik und Völkerrecht, Bonn, 29./30.10.2019

<p>16.00 Uhr <i>Pause</i></p> <p>16.15 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg, Prof. Dr. Peter Hilpold, Innsbruck <i>Zusammenfassung und Diskussion der Tagungsergebnisse</i></p> <p>16.30 Uhr Reinfried Vogler, Vorsitzender der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, Kronberg/Ts. <i>Schlusswort</i></p> <p style="text-align: center;">Gefördert durch:  Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat</p> <p style="text-align: center;">aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p> <p>Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten: www.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de www.kulturportal-west-ost.eu</p> <p style="text-align: center;"> Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen</p> <p style="text-align: center;">Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn Telefon: 0228/ 91512-0 E-Mail: kulturstiftung@t-online.de</p>	<p style="text-align: center;">Hinweise für Tagungsteilnehmer</p> <p>1. Tagungsstätte Die Fachtagung findet statt im Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn-Bad Godesberg, Tel.: 0228-8107-0, Fax: 0228-8107-197, E-mail: info@gsi-bonn.de.</p> <p>2. Wegweiser Die Tagungsstätte ist zu erreichen: - ab Bonn-HBF: U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg, Haltestelle „Max-Löbner-Straße“, in die Max-Löbner-Straße bis Ende, links - ab ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn: U-Bahn-Linie 66, Richtung Bonn/Bad Honnef, Haltestelle „Robert-Schuman-Platz“, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee, links Jean-Monnet-Straße, links Heinemann-Straße - ab Flughafen Köln/Bonn: Zubringerbus Nr. SB 60 bis Hauptbahnhof, U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg, Haltestelle „Max-Löbner-Straße“ - kostenpflichtige Parkplätze sind über eine Einfahrt in der Heinemannstraße erreichbar. Vier kostenfreie Behinderten-Parkplätze am Haupteingang, am Langer Grabenweg. Gebühren pro angefangene Stunde 1,20 €, für Übernachtungsgäste 8,00 € (24 Stunden).</p> <p>3. Anmeldung Um verbindliche schriftliche Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte wird bis spätestens zum 13.10.2019 gebeten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.</p> <p>4. Verpflegung und Unterkunft Bei den gemeinsamen Mahlzeiten sind Sie Gast der Kulturstiftung. Lediglich die Getränke bitten wir selbst zu bezahlen. Für die Unterkunft der Tagungsteilnehmer steht eine begrenzte Anzahl von Zimmern in der Tagungsstätte zur Verfügung. Den Unterkunftswunsch bitten wir bei der Anmeldung anzugeben. Über die Reservierung erhält der Besteller eine Bestätigung (bitte Telefonverbindung und ggfs. E-Mail-Adresse angeben). Bei Nichtnutzung der bestellten und zugesagten Unterkunft müssen die der Kulturstiftung in Rechnung gestellten Kosten vom Besteller erstattet werden.</p> <p>5. Fahrkosten Diese können, soweit Mittel vorhanden sind, für die Teilnehmer bei Benutzung der Deutschen Bahn AG in der niedrigsten Wagenklasse mit € 25,-, bei erforderlicher Benutzung der ausländischen Bahngesellschaften mit € 75,- bezuschusst werden. Hierfür ist die Vorlage der Fahrkarte notwendig. Bei Benutzung des PKW ist die Wegstreckenentschädigung für Hin- und Rückfahrt auf einen Betrag von € 0,20 pro km, höchstens jedoch auf € 25,- begrenzt. Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Tagungsort kann keine Haftung übernommen werden.</p> <p>6. Teilnehmerbeitrag Bei Inanspruchnahme der gestellten Unterkunft am 29./30.10. wird ein Beitrag in Höhe von 75,- € im EZ bzw. 60,- € p.P. im DZ erhoben. Für Teilnehmer ohne Unterkunft beträgt der Teilnehmerbeitrag 50,- €. Ausländische Teilnehmer können auf Antrag vom Teilnehmerbeitrag befreit werden, ebenso Studenten und nachweislich Arbeitslose.</p>	<p style="text-align: center;">Einladung</p> <div style="text-align: center;"></div> <p style="text-align: center;">Europas Grundwerte und Standards und ihre Umsetzung insbesondere in den Ländern Mittel- und Ostmitteleuropas</p> <p style="text-align: center;">Staats- und völkerrechtliche Fachtagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen in Verbindung mit der Studiengruppe für Politik und Völkerrecht</p> <p style="text-align: center;">29./30. Oktober 2019, Bonn, Gustav-Stresemann-Institut</p> <p style="text-align: center;">Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg Prof. Dr. Peter Hilpold, Innsbruck</p>
---	--	---

<p style="text-align: center;">Europäische Grundwerte und Standards und ihre Umsetzung in den Ländern Mittel- und Ostmitteleuropas</p> <p>Die Europäische Union, so sagen es manche und so wollen es immer mehr Vertreter politischer Parteien, sei in Auflösung begriffen. Diese Feststellung ist keinesfalls haltbar. Allerdings sind die Stimmen, die einen Rückbau der Europäischen Union fordern, in vielen Staaten unüberhörbar.</p> <p>In dem Symposium wird erörtert werden, in welchem Umfang Staaten der Europäischen Union, insbesondere Staaten Mittel- und Ostmitteleuropas, sich noch an die Grundwerte und Standards der Europäischen Union halten und wo es insoweit Defizite gibt. Dabei geht es natürlich um die Umsetzung der Grundrechte, wie sie in der Grundrechte-Charta der Europäischen Union und auch in der Europäischen Menschenrechtskonvention verankert sind, sowie um die Respektierung der Grundfreiheiten, insbesondere der Freizügigkeit und Niederlassungsfreiheit im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union.</p> <p>Grundwerte und Standards kommen aber nicht nur in den EU-Verträgen zum Ausdruck, sondern auch in den von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union geschlossenen begleitenden Verträgen.</p> <p>Darüber hinaus ist gerade aus Sicht der deutschen Heimatvertriebenen der Stand der Beachtung der Rechte der deutschen Minderheiten und Volksgruppen in den Staaten des östlichen Europa von Interesse.</p> <p>Die Veranstaltung dient der gegenseitigen Information und dem Dialog über Grenzen hinweg – und damit der weiteren Verständigung und des friedlichen Miteinanders der Menschen in Europa.</p>	<p style="text-align: center;">Programm (Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)</p> <p>Dienstag, 29. Oktober 2019</p> <p>14.15 Uhr Reinfried Vogler, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, Kronberg/Ts. <i>Grußwort</i></p> <p>14.30 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg <i>Begrüßung und Einführung in die Thematik</i></p> <p>14.45 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg <i>Grundwerte und Grundstandards in Europa</i></p> <p>15.30 Uhr Elmar Brok, MdEP a.D., Bielefeld <i>Deutschland und seine führende Rolle in der Europäischen Union</i></p> <p>16.30 Uhr <i>Pause</i></p> <p>16.45 Uhr Dr. Jurgita Baur, Bad Vilbel/ Zarasei, Litauen <i>Litauen – Europas Musterland?</i></p> <p>17.30 Uhr Dr. Aldona Szczeponek, Marburg/ Landeshut, Polen <i>Polen – ein schwieriger Partner in Europa</i></p> <p>19.00 Uhr <i>Abendessen</i></p>	<p style="text-align: center;">Mittwoch, 30. Oktober 2019</p> <p>9.00 Uhr Prof. Dr. Peter Hilpold, Innsbruck, Österreich <i>Österreichs Rolle in der Europäischen Union zwischen West und Ost</i></p> <p>10.00 Uhr Dr. Oskar Peterlini, Bozen, Italien <i>Italiens Abkehr von Europa?</i></p> <p>10.45 Uhr <i>Pause</i></p> <p>11.00 Uhr Prof. Dr. Michael Geistlinger, Salzburg, Österreich <i>Tschechien und die Beneš-Dekrete und Slowenien und die AVNOJ-Dekrete</i></p> <p>11.45 Uhr Prof. Dr. Elisabeth Sandor-Szalay, Budapest, Ungarn <i>Ungarn – ein schwieriger Partner in Europa</i></p> <p>12.30 Uhr <i>Mittagessen</i></p> <p>13.30 Uhr Prof. Dr. Monika Vlad, Hermannstadt, Rumänien <i>Rumänien – Eine verwunderliche Rückkehr nach Europa?</i></p> <p>14.15 Uhr Prof. Dr. Theodora Antoniou, Athen, Griechenland <i>Ein Sorgenkind in Europa: Griechenland</i></p> <p>15.00 Uhr Prof. Dr. Vadzim Samaryn, Minsk, Belarus <i>Belarus – ein künftiges Mitgliedsland der Europäischen Union?</i></p>
---	---	--

An die
Kulturstiftung der
deutschen Vertriebenen
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn
E-Mail: kulturstiftung@t-online.de

Absender

Name

ggfs. Institution

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail



An der Fachtagung
„Widerstand gegen den Nationalsozialismus
im Nordosten“
am 10./11. Oktober 2019 in Göttingen

nehme ich teil nehme ich nicht teil

Ich benötige eine Unterkunft in der
Tagungsstätte vom

10./11.10. weitere vom
(selbstzahlend)
 im EZ im DZ mit

Ich nehme teil am

Abendessen 10.10. Mittagessen 11.10.



An der Fachtagung
„Europäische Grundwerte und Standards“
am 29./30. Oktober 2019 in Bonn

nehme ich teil nehme ich nicht teil

Ich benötige eine Unterkunft in der
Tagungsstätte vom

29./30.10. weitere vom
(selbstzahlend)
 im EZ im DZ mit

Ich nehme teil am

Abendessen 29.10. Mittagessen 30.10.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie auch eine Einladung an:





WESTPREUSSEN-ONLINE
Landsmannschaft Westpreußen e.V.



Landsmannschaft Westpreußen e.V.

Bundesgeschäftsstelle

E-Mail: Landsmannschaft-Westpreussen@t-online.de

Mühlendamm 1

48167 Münster-Wolbeck

Tel.: 0 25 06 / 30 57 50

Fax: 0 25 06 / 30 57 61



**WESTPREUSSISCHES
LANDESMUSEUM**

Westpreussisches Landesmuseum
Klosterstraße 21
48231 Warendorf

Telefon: 02581 92 777-0
Fax: 02581 92 777-14

05) „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“

Die Sonderausstellung „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“ wird vom 14. April bis zum 29. September 2019 im ehemaligen Franziskanerkloster in Warendorf präsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Geschichte der Hanse im Allgemeinen, die Rolle der preußischen Hansestädte Kulm, Thorn, Elbing, Danzig, Braunsberg und Königsberg sowie insbesondere deren Beziehungen zu den westfälischen Hansestädten. Denn obwohl Westfalen und Preußen weit voneinander entfernt lagen, war das historische Preußen im Mittelalter ein begehrtes Ziel auswanderungswilliger Westfalen, die sich dort als Landwirte, Handwerker oder Kaufleute eine neue Existenz aufbauten. Im Rahmen des Städtebundes der deutschen Hanse bildeten westfälische und preußische Städte im Handelszentrum



Seite 104 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 756 vom 26.09.2019

Brügge ein gemeinsames Bündnis, um ihre Interessen besser vertreten zu können. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie sich die Kaufleute zu Land wie zur See gegen Raub und Gewalt schützten.

In der Ausstellung werden originale Objekte zur Hansegeschichte aus den Beständen des Westpreußischen Landesmuseums durch informative Grafiken und Schiffs- und Architekturmodelle ergänzt. Bedeutende Archive und Museen in Deutschland stellen Leihgaben für diese Ausstellung zur Verfügung. Seien Sie gespannt auf Hansestädte, Kaufleute und Piraten.

Das Westpreußische Landesmuseum freut sich, mit dieser Ausstellung Teil des offiziellen Programms des 36. Westfälischen Hansetages zu sein, der am 18./19. Mai 2019 in Warendorf stattfindet. Die Ausstellung ergänzt die zweite Ausstellung, die im Historischen Rathaus am Marktplatz gezeigt wird.

Die Ausstellung des Westpreußischen Landesmuseums wird durch [Vorträge](#) und Sonderführungen begleitet.



Ansicht des Danziger Hafens; 1770.
Kolorierter Kupferstich. J. F. Schuster nach F. A. Lohrmann



Die Hansestadt Kulm, 1684
Teilkolorierter Kupferstich J. Vogel





Die Sonderausstellung „Fern und doch so nah. Westfalen und Preußen in der Hanse“ schließt am kommenden Sonntag, 29. September, ihre Pforten.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Geschichte der Hanse im Allgemeinen, die Rolle der preußischen Hansestädte Kulm, Thorn, Elbing, Danzig, Braunsberg und Königsberg sowie insbesondere deren Beziehungen zu den westfälischen Hansestädten. Denn obwohl Westfalen und Preußen weit voneinander entfernt lagen, war das historische Preußen im Mittelalter ein begehrtes Ziel auswanderungswilliger Westfalen, die sich dort als Landwirte, Handwerker oder Kaufleute eine neue Existenz aufbauten. Im Rahmen des Städtebundes der deutschen Hanse bildeten westfälische und preußische Städte im Handelszentrum Brügge ein gemeinsames Bündnis, um ihre Interessen besser vertreten zu können. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie sich die Kaufleute zu Land wie zur See gegen Raub und Gewalt schützten.

In der Ausstellung werden originale Objekte zur Hansegeschichte aus den Beständen des Westpreußischen Landesmuseums durch informative Grafiken und Schiffs- und Architekturmodelle ergänzt. Bedeutende Archive und Museen in Deutschland stellen Leihgaben für diese Ausstellung zur Verfügung. Seien Sie gespannt auf Hansestädte, Kaufleute und Piraten.

Letztmalig besteht am **Sonntag, dem 29. September 2019, 11:00 Uhr**, die Gelegenheit, an einer Führung durch diese Ausstellung teilzunehmen.

Die Führung durch Herrn Klaus Artmann, einen ausgewiesenen Kenner der Geschichte der Hanse, dauert etwa eine Stunde und kostet pro Person 2,50 Euro zuzüglich zum Eintrittspreis von 4,00 Euro.

Westpreußisches Landesmuseum

Klosterstraße 21

48231 Warendorf

Tel. : 02581 92 777 0

Fax : 02581 92 777 14

info@westpreussisches-landesmuseum.de

www.westpreussisches-landesmuseum.de

www.facebook.com/westpreussisches-landesmuseum



06) Alfred Arndt. Aquarelle und Zeichnungen des Elbinger Architekten und Künstlers, 17. Oktober bis 17. November 2019

Öffnungszeiten: Di bis So 10 – 18 Uhr

Eintrittspreise: € 4,00 / ermäßigt € 2,50, Familienkarte: 7,00

**Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung,
Sonnabend, 26. Oktober 2019, 10 bis 17 Uhr:**

*Landschaftsmalerei – Kreativworkshop mit der Künstlerin Christiana Diallo.
Die Teilnahmegebühr liegt einschl. Materialkosten bei € 40,- / Person.
Mit Voranmeldung.*



Frauenburg, Aquarell, 1940, Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen
Vorderseite: Haffküste, Aquarell, 1943, Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen

Eine Ausstellung des:



Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung

Samstag, 26. Oktober 2019, 10 bis 17 Uhr

Landschaftsmalerei – Kreativworkshop mit der Künstlerin Christiana Diallo-Morick. Die Teilnahmegebühr liegt inklusive Materialkosten bei 40 € pro Person. Mit Voranmeldung.

Adresse / Anfahrt

Westpreußisches Landesmuseum
Klosterstraße 21
48231 Warendorf
Tel.: 02581 92777-0
Fax: 02581 92777-14

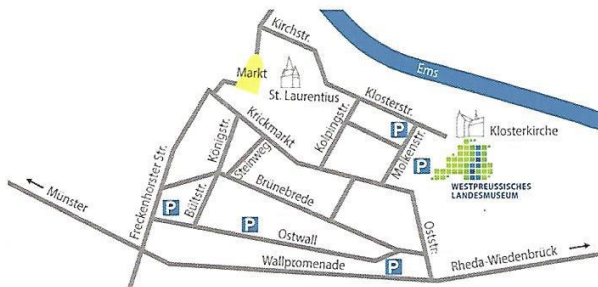


info@westpreussisches-landesmuseum.de
www.westpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten:

Di – So
10 – 18 Uhr

Eintrittspreis: 4,00 €
ermäßigt: 2,50 €
Familienkarte: 7,00 €



Das Westpreußische Landesmuseum wird gefördert durch:



Die Trägerin des Museums ist die Kulturstiftung Westpreußen

Alfred Arndt

Aquarelle und Zeichnungen
des Elbinger Architekten
und Künstlers



17. Oktober – 17. November 2019

Westpreußisches Landesmuseum Warendorf

Walter Gropius, der Begründer des Bauhauses in Weimar, schrieb: „Alfred Arndt ist ein Urbauhausler, der mit Neigung und tiefem Verständnis in loyaler Weise dem Bauhaus und seinen Ideen treu geblieben ist. Zuerst als Studierender um 1921 bis 1926, dann als Lehrer von 1929 bis 1931. ... Nach 1932, als das Bauhaus von den Nationalsozialisten geschlossen worden war, hat er sich fortlaufend als Architekt, Designer und Maler hervorgetan ...“



Alfred Arndt,
Foto um 1960

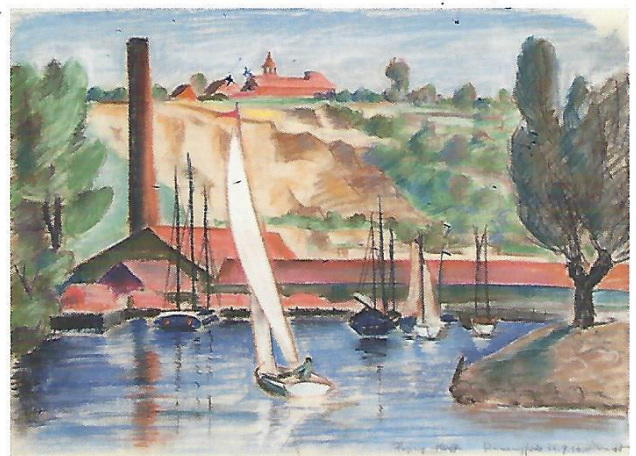
Alfred Arndt, 1898 in Elbing geboren, kam aus einfachen Verhältnissen. Er machte eine Zeichnerlehre in einer Maschinenfabrik. Dort fand er einen Förderer, der ihn mit dem Bauen vertraut machte. Bei einem Besuch in Berlin machte die Malerei großen Eindruck auf ihn. Trotz seiner inzwischen erworbenen Fähigkeiten als Baumeister mochte er jedoch viel lieber Maler werden und

besuchte deshalb eine Tagesklasse für Kunstgewerbe und Malerei in der Gewerbeschule Elbing. Er ging nach Königsberg, um sich beim Maler und Grafiker Robert Budzinski weiterzubilden und gleichzeitig die Malklasse der Kunstakademie zu besuchen. Arndt hatte sich schon in der Kriegszeit dem Wandervogel angeschlossen, dabei kam er auch nach Weimar, erfuhr zufällig vom Bauhaus, traf alte Bekannte und beschloss, dort zu studieren. Immer wieder hat es den Architekten und Künstler in seine Heimat an der Ostsee gezogen. In den 1930er Jahren verbrachte er dort einige Zeit, um die großartige Küstenlandschaft auf sich wirken zu lassen. Während dieser Aufenthalte hat er Landschaften und Städte gezeichnet und zahlreiche grafische Arbeiten geschaffen. Daneben sind es Aquarelle und Pastelle, die besonders den Reiz der roten Ziegeldächer der Orte am Frischen Haff wiedergeben. Etliche Arbeiten belegen Aufenthalte auf der Kurischen Nehrung mit den Wanderdünen und den Kurenkähnen.

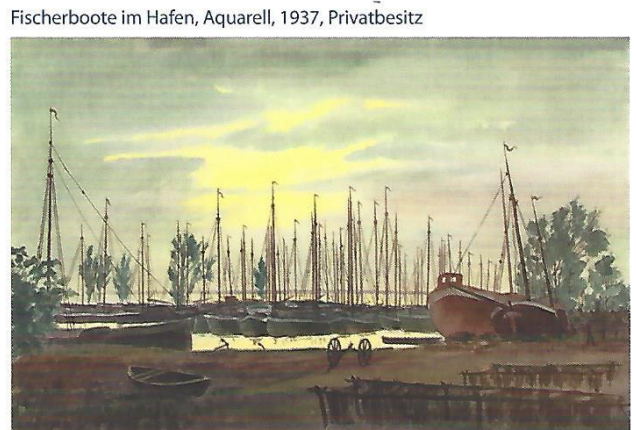
Alfred Arndt verstarb 1976 in Darmstadt. Die zweiundzwanzig Werke umfassende Ausstellung erinnert an Arndts künstlerisches Schaffen in seiner Heimat.



Düne bei Nidden, Pastell, 1936, Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen



Reimannsfelde am Frischen Haff, Pastell, 1936, Privatbesitz



Fischerboote im Hafen, Aquarell, 1937, Privatbesitz



07) Tagung „XL Forum Gedanum“, Lübeck, 18. bis 20.10.2019, Danziger Naturforschende Gesellschaft e.V., Kulturwerk Danzig e.V.

Kulturwerk Danzig e.V.

Danziger Naturforschende Gesellschaft e.V.

Armin Fenske, 26844 Jemgum OT Ditzum, Achter'd Diek 3, Tel.: 0 49 02 / 5 57 | E-Mail: armin-fenske@arcor.de

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freunde Danzigs!
Liebe Danziger!

Das Kulturwerk Danzig e. V. und
die Danziger Naturforschende Gesellschaft laden Sie alle herzlich ein zum

XL. Forum Gedanum

vom 18. bis 20. Oktober 2019 in das Hotel Zum Rastherrn in 23556 Lübeck, Herrendamm 2 - 4.

Das Forum Gedanum ist die einzige Veranstaltung in der Bundesrepublik Deutschland, die einmal im Jahr ausschließlich Danziger Themen behandelt. Zum 40. Mal laden wir Sie und Ihre Freunde ein.

Das Hotel liegt in der Nähe der BAB-Ausfahrt „Lübeck-Mitte“ und ist vom Bahnhof aus mit drei Buslinien in etwa 10 Fahrminuten zu erreichen. Die Busse halten praktisch vor der Hoteltür. Eine genauere Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Unser Programm bietet Ihnen wie in den Vorjahren interessante Themen aus der Kultur und Geschichte Danzigs und natürlich auch wieder die „Musikalische Abendgesellschaft“ mit Danziger Musik. Dazu kommen die Begegnungen mit Menschen, die ebenso an Danziger Fragen Interesse haben wie Sie – Gespräche in den Pausen und an den Abenden, die Sie erfreuen werden. Wir hoffen auf spannende, schöne und erholsame Stunden in entspannter Atmosphäre an der Ostsee.

**Anmeldungen richten Sie bitte an das Kulturwerk Danzig,
z. H. Herrn Armin Fenske, 26844 Jemgum OT Ditzum, Achter'd Diek 3.**

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 70,00 € bei zweimaliger Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer mit Dusche und WC einschließlich Verpflegung mit Kaffee in den Pausen und Programm.
Einzelzimmer-Zuschlag für zwei Nächte 10,00 €.

Wir hoffen auf die Anmeldung vieler „alter Bekannter“ und zahlreicher Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei sein wollen.

Das Tagungsprogramm legen wir Ihnen bei.

Herzliche Grüße für den Vorstand

Karl-Heinz Kluck Armin Fenske Hans-Jürgen Kämpfert



KULTURWERK DANZIG E.V.
und
DANZIGER NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT E.V.

XL. Forum Gedanum vom 18. – 20. Oktober 2019

in Lübeck im Hotel Zum Ratsherrn - Restaurant Steakhaus,
Herrendamm 2 - 4.

Programm

Freitag, 18. Oktober 2019

- 18,30 Uhr Abendessen
- 19,30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung
Grüßwort des Vorsitzenden des Kulturwerks Danzig e. V.
- 20,30 Uhr Magdalena Oxfort M. A., Kulturreferentin für Westpreußen, Posener Land und
Mittelpolen, Münster: Wilhelm August Stryowski.
Ein herausragender Danziger, Danziger Maler, Professor und Sammler.

Sonnabend, 19. Oktober 2019

- 8,15 Uhr Frühstück
- 9,15 Uhr Grußwort des Vorsitzenden der Danziger Naturforschenden Gesellschaft e.V.
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Gilbert H. Gornig, Marburg: Danziger Schicksalsjahre
1569 - 1919 - 1939. Eine historische und rechtliche Betrachtung.
- 10,30 Uhr Kaffeepause
- 11,00 Uhr Dr. Peter Oliver Loew, Darmstadt: Diaspora? Danziger in Deutschland seit 1945.
- 13,00 Uhr Mittagessen
- 14,30 Uhr Kulturwerk Danzig e.V.: Vorstandssitzung
- 15,15 Uhr Kulturwerk Danzig e.V.: Mitgliederversammlung
- 16,45 Uhr Danziger Naturforschende Gesellschaft e.V.: Mitgliederversammlung
- 18,30 Uhr Abendessen
- 20,00 Uhr **Festliche Musikalische Abendgesellschaft**
Barock-Konzert in der Kirche in Stockelsdorf,
Rocaille-Ensemble, Lübeck,
Organisation Hartmut Schütt

Sonntag, 20. Oktober 2019

- 8,15 Uhr Frühstück
- 9,15 Uhr AOR i. R. Dr. Peter Letkemann, Berlin: Zwischen Waffenstillstand und
Überleitung - Danzig-Westpreußen im Jahr 1919.
- 10,30 Uhr Kaffeepause
- 11,00 Uhr OstD i. R. Hans-Jürgen Kämpfert, Stockelsdorf: Eine Tagung im Jahre 1919.
Der Beginn des Natur- und Umweltschutzes in Danzig und Westpreußen.
- 12,45 Uhr Mittagessen

Gäste sind auch zu einzelnen Vorträgen nach Anmeldung herzlich willkommen.
Das Kulturreferat für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen fördert die Veranstaltung.
Anmeldungen bei Herrn Armin Fenske, Achter `d Diek 3, 26844 Ditzum, Tel: 04902 557
Am 17. 10. abends stellt Dr. Loew seinen Literarischen Reiseführer im G. Grass-Haus vor.



Zum XL. Forum Gedanum

des Kulturwerks Danzig e.V. und der Danziger Naturforschenden Gesellschaft e.V.

vom 18. bis 20. Oktober 2019 im Hotel Zum Ratsherrn in 23556 Lübeck, Herrendamm 2 - 4

melde(n) ich mich / wir uns rechtsverbindlich an

1		
	(Vor- und Zuname)	(Geburtsdatum)
	(PLZ, Ort, Straße und Telefon)	(Datum und Unterschrift)

2		
	(Vor- und Zuname)	(Geburtsdatum)
	(PLZ, Ort, Straße und Telefon)	(Datum und Unterschrift)

3		
	(Vor- und Zuname)	(Geburtsdatum)
	(PLZ, Ort, Straße und Telefon)	(Datum und Unterschrift)

- Ich/Wir bestelle/n je ein Einzelzimmer zum Zuschlag von 5,00 € pro Person und Nacht
 - Ich/Wir bin/sind mit einem Zweibettzimmer einverstanden
 - Ich/Wir nehme/n als Tagesgast mit Verpflegung teil
 - Ich/Wir nehme/n als Tagesgast ohne Verpflegung teil
-

Bitte teilen Sie uns in jedem Fall Ihren gewünschten Anreise- und Abreisetag mit.

Anreisetag:

Abreisetag:

Ich / wir habe(n) zur Kenntnis genommen, daß ich / wir für die Teilnahme eine Teilnahmebestätigung benötige(n). Wenn ich / wir an der zugesagten Teilnahme verhindert bin / sind, werde(n) ich / wir dies unverzüglich mitteilen.

Bitte senden an: Armin Fenske, 26844 Jemgum OT Ditzum, Achter'd Diek 3
oder per E-Mail an: armin-fenske@arcor.de



08) Zusammenarbeit in der Geschichte als Grundlage für das Zusammenleben in der Gegenwart. Seminar in Danzig und in Kaschubien, 20. bis 26. Oktober 2019



Deutsch-Europäisches Bildungswerk in Hessen e.V.
Bund der Vertriebenen, Landesverband Hessen e.V.
Friedrichstraße 35, 65185 Wiesbaden
Tel.: (0611) 3601917, Fax: (0611)3601922, Mail: info@debwh.de

Seminar aus der Reihe „Begegnung und Verständigung“
„Zusammenwirken in der Geschichte als Grundlage für das Zusammenleben in der Gegenwart“

Sonntag, 20. Oktober bis Samstag, 26. Oktober 2019,
in Gdańsk/Danzig und in der Kaschubei, Polen

Tagungsort: Hotel „Dom Muzyka“, Łąkowa 1-2, 80-743 Gdańsk, Polen

Geplanter Programmablauf

Sonntag, 20. Oktober 2019 ~ Ankommen und Einrichten

12:30 Uhr Abflug, Flughafen Frankfurt
14:05 Uhr Ankunft , Flughafen Gdańsk/Danzig
23:30 Uhr Ankunft im Hotel, Belegung der Zimmer

Montag, 21. Oktober 2019 ~ Rathaus und Konsulat

09:00 Uhr Auftakt in der Gruppe
Begrüßung mit Kennenlernen und Klärung der Erwartungen
Ausblick auf die gemeinsame Zeit und Vorstellung des Programms
Moderation: Siegbert Ortmann, Seminarleiter
10:30 Uhr Empfang im Rathaus von Gdańsk/Danzig
Aktuelle Situation, Erfolge und Probleme der Stadt Gdańsk/Danzig
Gesprächspartner: N.N.
12:30 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr Besuch im Deutschen Generalkonsulat in Danzig
Die deutsch-polnischen Beziehungen 30 Jahre nach der Wende am Beispiel von Danzig
Gesprächspartner: Cornelia Pieper, Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Danzig
18:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia

Dienstag, 22. Oktober 2019 ~ Altstadt und Europäisches Solidarność Zentrum

10:00 Uhr Stadtführung durch Gdańsk/Danzig
Begleitung: Magdalena Latowska
13:00 Uhr Mittagessen
15:00 Uhr Besuch im Europäischen Solidarność Zentrum
Die Berliner Mauer fiel in Danzig
Referent: Basil Kerski, Direktor des Europäischen Solidarność Zentrum/
Europejskie Centrum Solidarności (*angefragt*)
19:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia



Mittwoch, 23. Oktober 2019 ~ Oliwa/Oliwa, Sopot/Zoppot, Gdynia/Gdingen

- 09:00 Uhr Abfahrt nach Gdynia/Gdingen
10:00 Uhr Besuch des Doms zu Oliwa/Oliwa
Die Katholische Kirche und das Zusammenleben von Polen, Kaschuben und Deutschen in der Region gestern und heute
Referent: N.N., Gdańskie Seminarium Duchowne/Priesterseminar Danzig
12:00 Uhr Besuch in Sopot/Zoppot
13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Modern
14:00 Uhr Weiterfahrt nach Gdynia/Gdingen
15:00 Uhr Besuch des Muzeum Emigracji/Emigrations-Museums, Gdynia/Gdingen
Europa des 19. und 20. Jahrhunderts als Auswanderungskontinent
Referent: N. N.
19:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia

Donnerstag, 24. Oktober 2019 ~ Kaschubei

- 10:00 Uhr Fahrt in die Kaschubische Schweiz
13:00 Uhr Mittagessen
15:00 Uhr Begnung mit den Mitgliedern der Zrzeszenie Kaszubsko-Pomorskie/Kaschubisch-Pommerschen Vereinigung in Kartuzy/Karthus
Wer sind Kaschuben? Die Wurzeln der kaschubischen Sprache und Identität
Referent: N. N.
19:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia

Freitag, 25. Oktober 2018 ~ Malbork/Marienburg und DFK Danzig

- 09:00 Uhr Fahrt nach Malbork/Marienburg
10:00 Uhr Besuch der Marienburg
Denkmalschutz und Pflege der europäischen Kulturgüter in Polen
Begleitung: N. N., Muzeum Zamkowe w Malborku/Schlossmuseum in Marienburg
12:00 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr Rückfahrt nach Gdańsk/Danzig
16:00 Uhr Treffen mit dem Bund der Deutschen Minderheit (DFK) Danzig
Geschichte und heutige Situation der Deutschen in Danzig und in der Region
Gesprächspartner: Roland Hau, Vorsitzender des Bunds der Deutschen Minderheit in Danzig
18:00 Uhr Abendessen im Restaurant Harmonia

Samstag, 26. Oktober 2019 ~ Rückreise

- 09:30 Uhr Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse des Seminars
Moderation: Siegbert Ortmann, Seminarleiter
12:00 Uhr Mittagessen
14:45 Uhr Abflug nach Hessen
16:25 Uhr Ankunft in Frankfurt/Main

Leitung und Begleitung

Siegbert Ortmann, MdL a.D., stellv. Vorsitzender des Deutsch-Europäischen Bildungswerkes



Gefördert von der Hessischen Landesregierung





Landsmannschaft Ostpreußen e.V.

Buchtstraße 4

22087 Hamburg

vertreten durch den Bundesgeschäftsführer:

Herr Dr. Sebastian Husen

Telefon: (040) 41 40 08-0

Telefax: (040) 41 40 08 19

Email: husen(at)ostpreussen(dot)de

09) Ostpreußen – eine europäische Kulturlandschaft.

Kulturhistorisches Seminar, Helmstedt, 09. bis 12.11.2019

Siehe folgende Seiten:



Kulturhistorisches Seminar
vom 09.11. bis 12.11.2019 in Helmstedt

Thema: Ostpreußen – Eine europäische Kulturlandschaft

Leitung: Uta Lüttich, Bundesvorsitzende der ostpreußischen Frauenkreise

Organisation: Peter Wenzel, Landsmannschaft Ostpreußen

Seminarort: Politische Bildungsstätte Helmstedt, Am Bötschenberg 4, 38350 Helmstedt

Tagesordnung

<u>Sonnabend</u>	ab 14.00 Uhr	Anreise
09.11.2019	18.00 Uhr	Abendessen
	19.00 Uhr	Uta Lüttich, Stuttgart: Begrüßung und Einführung in das Seminarthema Vorstellung der Seminarteilnehmer
<u>Sonntag</u>	08.00 Uhr	Frühstück
10.11.2019	09.00 Uhr	Prof. Dr. Bernd Braun, Heidelberg: Fünfzehn politische Persönlichkeiten aus Ostpreußen Diskussion
	10.30 Uhr	Dr. Dr. Jaroslaw A. Prassolow, Schleswig: Hermann Sommer und sein archäologischer Nachlass: Geschichte, Zusammensetzung und Forschungspotential Diskussion
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Dr. Eva Pluhařova-Grigienė, Flensburg: „Wunderland“ Kurische Nehrung-der Mythos eines Land- strichs in Deutschland und Litauen in der Zwischenkriegs- zeit Diskussion
	16.30 Uhr	Dr. Andrea Bergler, Schorndorf: "Heraus mit dem Frauenwahlrecht". Der Kampf um die politische Gleichberechtigung von Frauen Diskussion
	18.00 Uhr	Abendessen



Kulturhistorisches Seminar
vom 09.11. bis 12.11.2019 in Helmstedt

<u>Montag</u>	08.00 Uhr	Frühstück
11.11.2019	09.00 Uhr	Dr. Walter T. Rix, Noer: Hermann Sudermann – ein ostpreußischer Dichter zwischen Heimat und Welt Diskussion
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.30 Uhr	Michael Paul, Lahr: „Das Haus der Bücher“. Die Königsberger Buchhandlung Gräfe & Unzer Diskussion
	16.00 Uhr	Lorenz Grimoni, Duisburg: Gleichberechtigung von Mann und Frau bei Ernst Theodor von Hippel (1795) Diskussion
	18.00 Uhr	Abendessen
	19.00 Uhr	Filmabend (Hermann Sudermann)
<u>Dienstag</u>	08.00 Uhr	Frühstück
12.11.2019	09.00 Uhr	Jörn Pekrul, Frankfurt am Main: Wanderung durch das heutige Kaliningrad unter besonderer Berücksichtigung des Königsberger Baubestandes Diskussion
	12.00 Uhr	Mittagessen anschließend Abreise



Hinweise zum Kulturhistorischen Seminar

- Veranstalter:** Landsmannschaft Ostpreußen e.V.
Buchtstraße 4, D-22087 Hamburg
Telefon: 040/41 40 08 25
Fax: 040/41 40 08 19
E-Mail: wenzel@ostpreussen.de
- Leitung:** Uta Lüttich
Bundesvorsitzende der ostpreußischen Frauenkreise
- Organisation:** Peter Wenzel
Referent Heimatpolitik
- Tagungsstätte:** **Politische Bildungsstätte Helmstedt**, Am Bötschenberg 4, 38350 Helmstedt, Tel. 05351/5851-0; Fax: 05351/5851-30; info@pbh-hvhs.de
- Teilnehmerbeitrag:** Der Teilnehmerbeitrag beträgt EUR 150,00.
Überweisung erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung, die Ihnen rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung zugeht.
- Unterkunft und Verpflegung:** Zweibettzimmer **mit Dusche und WC** mit Vollverpflegung.
Für Einzelzimmer mit Dusche und WC ist ein Zuschlag von 9 EUR pro Nacht zu entrichten. Einzelzimmerzuschläge sind grundsätzlich an die Landsmannschaft Ostpreußen zu überweisen.
- Fahrtkosten:** **Können leider nicht erstattet werden.**
- Anmeldung:** Bitte mit dem beiliegenden Formular an den o.g. Veranstalter. Die Anmeldung bedarf der Bestätigung durch die Landsmannschaft Ostpreußen.
- Haftung:** Die Landsmannschaft Ostpreußen übernimmt keine Haftung während der An- und Abreise und des Aufenthaltes am Seminarort.
- Anreisehinweise:** Die Politische Bildungsstätte Helmstedt e.V. befindet sich nordöstlich von Helmstedt und liegt direkt am Rande des Lappwalds.
Der Bahnhof ist etwa 2 km von der Bildungsstätte entfernt. Es gibt keine öffentlichen Zubringer. Vor dem Bahnhof befindet sich ein Taxistand.
Anreisende mit PKW aus Richtung Hannover verlassen die Autobahn bei der Abfahrt "Helmstedt - Zentrum" oder "Raststätte Helmstedt", aus Richtung Berlin Abfahrt "Helmstedt-Ost" oder Abfahrt „Helmstedt - Zentrum". Der Weg zur Bildungsstätte ist innerhalb der Stadt ausgeschildert.
Die Anreise in Helmstedt kann am Sonnabend, 09. Nov. 2019, generell erst ab 14.00 Uhr und sollte bis 18.00 Uhr (Abendessen) erfolgen.
- Abreisehinweis:** Die Zimmer müssen am Dienstag, 12. Nov. 2019, bis spätestens 09.00 Uhr geräumt werden.
- Bitte:** Bitte planen Sie Ihre An- und Abreise so, dass Sie sowohl das Anfangs- als auch das letzte Referat mithören können.



(Bitte mit Blockschrift oder
Schreibmaschine ausfüllen)

_____den_____

Landsmannschaft Ostpreußen e.V.
Herrn Peter Wenzel
Buchtstraße 4
22087 HAMBURG

Anmeldung

Kulturhistorisches Seminar **„Ostpreußen – Eine europäische Kulturlandschaft“** *vom 09. -12.11.2019 in Helmstedt*

Name/Vorname: _____ geb. am _____

StraßeNr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

Tätigkeit in der LO: _____

Ich bin/Mein Ehepartner/Lebensgefährte ist Bezieher der „Preußischen Allgem.
Zeitung“:

Ja Nein

Übernachtung im: Einzelzimmer Doppelzimmer

Meine Zusage ist bindend. Im Falle unvorhergesehener Verhinderung werde ich unverzüglich Bescheid geben. Bei Absagen, die nicht mindestens 14 Tage vor Seminarbeginn bei der Bundesgeschäftsstelle eingegangen sind, ist die Vergabe des freigewordenen Platzes nicht mehr möglich. In diesem Fall ist zur Deckung der Unkosten die Summe von 50% der Seminargebühren fällig.

(Unterschrift)

Diese Anmeldung bedarf der Bestätigung durch die Landsmannschaft Ostpreußen e.V.,
Hamburg





Kulturzentrum Ostpreußen ▪ Schloßstr. 9 ▪ 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)

10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0 info@kulturzentrum-ostpreussen.de

Telefax 09141-8644-14 www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

10) Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

► Programm, siehe nächste Seite!



Kulturzentrum Ostpreußen

im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2019

Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Noch bis 08.09.2019

Licht über Sand und Haff
Carl Kräuf - Maler in Nidden

19.05.2019

Internationaler Museumstag

21.09.2019 - 01.03.2020

Jerzy Bahr - Mein Königsberg
In Zusammenarbeit mit d. Museum Krockow/Krokowa

26.10.2019

2. Landeskulturtagung

23./24.11.2019

24. Bunter Herbstmarkt

Kabinettausstellungen

Mai 2019

Eitel Klein - ein Künstler porträtiert seine Heimat

Juni – Dezember 2019

Geschichte des Rundfunks in Ostpreußen

Ausstellungen in Ostpreußen

Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte in

Pr. Holland, Schloß
Lyck, Wasserturm
Lötzen, Festung Boyen
Johannisburg, Städt. Kulturhaus

Saalfeld, Stadt- und Gemeindeverwaltung
Rosenberg, Hist. Feuerwehrhaus
Goldap, Haus der Heimat
Rastenburg, I. Liceum

Ganzjährig

**Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur
Ostpreußens im neuen Altvaterturm
auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald**

Kulturzentrum Ostpreußen ▪ Schloßstr. 9 ▪ 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)
10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0

info@kulturzentrum-ostpreussen.de

Telefax 09141-8644-14

www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

- Änderungen vorbehalten -

PREUSSEN  KURIER

Herausgeber: Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Landesgruppe Bayern e.V.
Postanschrift: Heilig-Grab-Gasse 3, 86150 Augsburg
V.i.S.d.P.: Friedrich Wilhelm Böld, Rainer Claaßen (Schriftleitung)
E-Post: info@low-bayern.de
Netz-Information: www.low-bayern.de, www.facebook.com/LOWBayern
IBAN: DE21 7015 0000 0080 1325 58 / BIC: SSKMDEMMXXX

Spendenkonto:





**Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit
Sup. i. R. Rainer Neumann**

Martin-Luther-Straße 9
17389 Greifswald
Telefon: 0 38 34 / 85 43 40
Mobil: 0151 149 66 371
Telefax: auf Anfrage
post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de
www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de

**11) Information No. 128 der AG für pommersche Kirchengeschichte
vom 26. September 2019**

**Information No. 128 der AG für pommersche Kirchengeschichte
vom 26. September 2019**

**Studientag: „Schlüsseljahre 1949 - 1959 - 1969“ – Neuerscheinung über die Synode
Grimmen – Pomeria Nostra-Preis – Ausstellung Wolfgang Marzahn – Buch:
Kirchenbibliotheken**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und Interessierte an pommerscher Landesgeschichte. Demnächst stehen interessante Veranstaltungen und Lesefreuden auf der Agenda.

**1. Studientag der Arbeitsgemeinschaft am 29.11.: „Schlüsseljahre 1949
– 1959 - 1969“**

Der VII. Studientag der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte soll am Freitag, dem 29. November 2019 in Greifswald stattfinden. Als Tagungsort laden wir in den Greifswalder Lutherhof, Martin-Luther-Straße 8, von 14 bis ca. 18.00 Uhr ein. Es sollen die „Schlüsseljahre 1949 -1959 -1969“ hinsichtlich ihrer kirchengeschichtlichen Bedeutung für Pommern und Pomorze beleuchtet werden. Hier der gegenwärtige Planungsstand:

14 Uhr – Begrüßung durch den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Dr. Irmfried Garbe
14.10-14.40 Uhr Prof. Martin Onnasch: 1949 – die Kirche Pommerns im Gründungsjahr der DDR
14.40-14.50 Uhr Aussprache



14.50-15.20 Uhr Dr. Pawel Gut: 1949 in kirchengeschichtlicher Perspektive des polnischen Westpommern. Anschl. Aussprache

15.30-15.50 Uhr Kaffeepause

15.50-16.20 Uhr Prof. Mario Niemann: 1959, das Vorbereitungsjahr der Kollektivierung der Landwirtschaft. Anschl. Aussprache

16.30-17.00 Uhr Dr. Malgorzata Grzywacz: 1959 in kirchengeschichtlicher Perspektive des polnischen Westpommern. Anschl. Aussprache

17.10-17.40 Uhr Konsistorialpräsident i.R. Hans-Martin Harder: 1969 – das Jahr der Gründung des Bundes Evangelischer Kirchen in der DDR. Anschl. Aussprache

17.50 Abschluß und Abendessen

2. Neuerscheinung: Geschichte des Kirchspiels und der Synode Grimmen

Eine umfangreiche und inhaltsschwere Publikation stellt die bewegte Geschichte der Kirchspiele der ehemaligen Synode Grimmen, die bemerkenswerte Bau- und Kunstgeschichte der Pfarrkirchen sowie die Alltags- und Sozialgeschichte der Dörfer und Städte auf der Grundlage neuer Forschungen dar. Kirchliches Leben zwischen Trebel und Strelasund: Beiträge zur Geschichte des Kirchspiels und der Synode Grimmen von Haik Thomas Porada, Wolfgang Schmidt (Hrsg.), 848 Seiten, 181 S/W- und 554 Farbbildungen, Festeinband, Fadenheftung, Lesebändchen, 22,5x31,5cm, ISBN: 978-3-86935-356-2. Preis: 49,90 €.

3. Preisverleihung an den Direktor des Pommerschen Landesmuseums

Der Direktor des Pommerschen Landesmuseums, Dr. Uwe Schröder, wird mit dem deutsch-polnischen Pomerania Nostra-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird am 22. Oktober 2019, zur Eröffnung der 3. Deutsch-Polnischen Kooperationstage in der Philharmonie Szczecin verliehen.

„Dr. Uwe Schröder sah von Anfang an die Museen in den pommerschen Wojewodschaften als geborene Partner seiner Arbeit. Seinem beharrlichen Einsatz sind die vielen gemeinsamen Ausstellungen, Jugendprojekte und wissenschaftlichen Veranstaltungen mit den Museen u.a. in Stettin, Stargard, Kolberg und Stolp zu verdanken“, heißt es in der Begründung des Preiskomitees.

Der deutsch-polnische Preis „Pomerania Nostra“ wurde gestiftet, um Personen, die sich für Vorpommern und für Westpommern (Hinterpommern) in den Bereichen Kunst, Wissenschaft, Politik, gesellschaftliches Leben und Wirtschaft besonders verdient gemacht haben, zu ehren. Stifter des Preises sind die beiden pommerschen Städte Greifswald und Szczecin, zwei pommersche Universitäten: in Greifswald (gegründet im Jahr 1456) und Szczecin (gegründet im Jahr 1985), sowie die Tageszeitung Kurier Szczeciński. Der Preis wird seit 2004 alle zwei Jahre, abwechselnd in Greifswald und Szczecin verliehen. Neben einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro wird eine Statuette übergeben, die von dem Künstler Marian Preiss entworfen und gefertigt wurde

4. Kleine pommersche Ausstellung in Leipzig: Bilder von Wolfgang Marzahn

Wolfgang Marzahn (1911–1988) stammte aus Zinzelitz im Kreis Lauenburg, wuchs in Pasewalk auf, studierte in Greifswald, besuchte das Predigerseminar von Dietrich Bonhoeffer in Finkenwalde und war einige Jahre Vikar und Pfarrer in der Kirchgemeinde Zettin im Kreis Rummelsburg (siehe Zeitschrift Pommern, Heft 1/2019, S. 38–46). Nach dem Verlust der Heimat wirkte er bis zum Ruhestand in Gadenstedt und Hildesheim in



Niedersachsen. Neben seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer und seinem Engagement für seine Heimat Pommern war Wolfgang Marzahn auch ein passionierter Zeichner und Maler. Seit der Schulzeit gehörten Zeichenstifte, Feder und Pastellkreide sowie auch Linolmesser und Schere zu seiner ständigen Ausrüstung. Er benutzte sie als Schüler, Student, Soldat, zu Hause oder auf Reisen. So entstand ein Werk von gut 170 katalogisierten Bildern in verschiedenen Techniken.

Die Ausstellung in der Auferstehungskirche in Leipzig-Möckern (04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 184) zeigt bis Ende November eine breite Auswahl aus dem Schaffen Wolfgang Marzahns und würdigt die Biographie des Pfarrers und Künstlers. Die Ausstellung kann vor und nach den Gottesdiensten und Orgelkonzerten oder nach persönlicher Vereinbarung im Pfarramt (Tel. 0341-4611850, E-Mail: dirk.klingner@evlks.de) besichtigt werden.

5. „Rundblicke – Kirchenbibliotheken und Reformation im kulturellen Kontext“

Zur Präsentation des Tagungsbandes: „Rundblicke – Kirchenbibliotheken und Reformation im kulturellen Kontext“ wird am Freitag, dem 25. Oktober 2019 um 18.00 Uhr in das Vineta-Museum Barth, Lange Straße 16, eingeladen. Dr. Joachim Stüben, Nordkirchenbibliothek Hamburg wird dabei einen Vortrag halten: „Fußabdrücke der Reformation in Mecklenburg-Vorpommern. Beispiele in Barth und anderswo.“ Der Tagungsband, herausgegeben von Joachim Stüben und Falk Eisermann wird im Thomas Helms Verlag Schwerin erscheinen.

Ihnen wünsche ich Ihnen viel Lesefreude, Einblicke bei der Ausstellung und Vorfreude auf die Buchvorstellung sowie einen Termin in Ihrem Kalender zum Studientag. So verbleibe ich mit herzlichem Gruß

Ihr Rainer Neumann

Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

Mail: informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Geschäftsstelle der AG

Pfr. Matthias Bartels – Karl-Marx-Platz 15 – 17489 Greifswald Mail: post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Vorsitzender

Pfr. Dr. Irmfried Garbe – Ernst-Thälmann-Straße 12 – 17498 Dersekow Mail: vorsitz@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

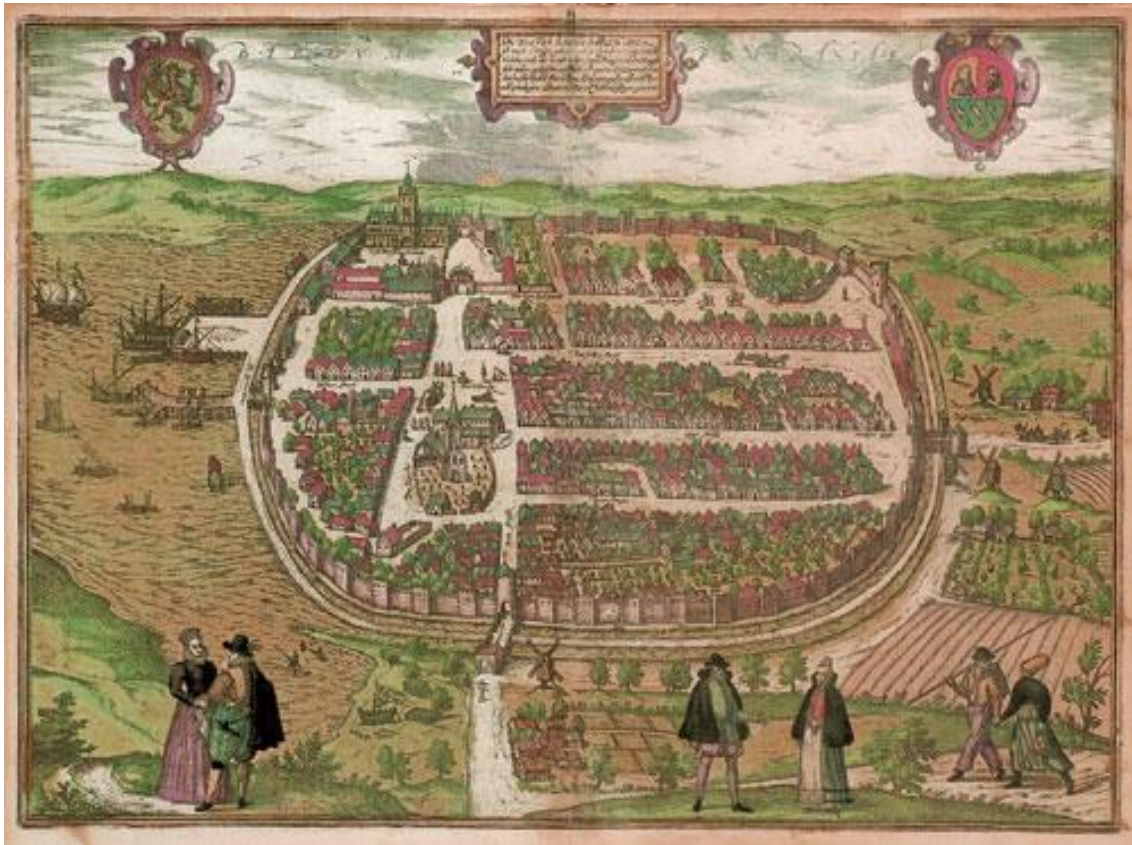
Internet

www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neu-erscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.



- 12) „Das Barther Land und einige seiner wirkungsreichen Persönlichkeiten“, Jahrestagung der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V. 26. bis 29. September 2019 in Barth statt.



Barth

Programm

Do., 26.09., Saal „Achterdeck“ im Speicher-Hotel Barth
18.00 Uhr Abendessen als Buffet im Speicher-Hotel Barth
19.30 Uhr Vorsitzender: Begrüßung
19.45 Uhr Dr. Haik Thomas Porada: Ein kulturhistorischer und landeskundlicher Überblick zum Barther Land.

Fr., 27.09., ganztags: Exkursion und Stadtrundgang in zwei Gruppen
09.15 Uhr Treffpunkt vor dem Tagungshotel

Gruppe I

09.30 Uhr Divitz – Wasserburg
10.15 Uhr Löbnitz - E. M. Arndt im Herrenhaus
10.45 Uhr Starkow - Pfarrhof mit Erfrischung
11.45 Uhr Kenz – Pilgerort
12.30 Uhr Speicher-Hotel Barth
14.00 Uhr Speicher-Hotel Barth
14.15 Uhr Marienkirche - Kirchenbibliothek
15.15 Uhr Arndt-Ausstellung oder Bibelzentrum mit Erfrischung
16.15 Uhr Martha-Müller-Grählert-Museum oder Windjammernmuseum
17.15 Uhr Speicher Hotel Barth



Gruppe II

09.30 Uhr Marienkirche - Kirchenbibliothek
10.30 Uhr Arndt-Ausstellung oder Bibelzentrum mit Erfrischung
11.30 Uhr Martha-Müller-Grählert-Museum oder Windjammersmuseum

12.30 Uhr Speicher Hotel

14.00 Uhr Speicher-Hotel Barth
14.15 Uhr Divitz – Wasserburg
15.00 Uhr Löbnitz - E. M. Arndt im Herrenhaus
15.30 Uhr Starkow - Pfarrhof mit Erfrischung
16.30 Uhr Kenz – Pilgerort
17.15 Uhr Speicher-Hotel Barth
19.00 Uhr Abendessen als Buffet im Speicher-Hotel Barth

Sb., 28.09., Saal „Achterdeck“ im Speicher-Hotel Barth

09.00 Uhr Vorsitzender: Begrüßung
Grußworte vom Bürgermeister der Stadt Barth, Friedrich-Carl Hellwig
09.15 Uhr Dr. Gerd Albrecht: Die Familien von Krakewitz bis von Krassow – auf ihrem
pommerschen Gut Divitz - zwischen ökonomischen Zwängen und einer sozialen
Ethik
09.45 Uhr Torsten Krüger: Der Barther Tauchpionier Peter Kreeft
10.30 - 10.45 Uhr Diskussion

10.45 - 11.15 Uhr Pause

11.15 Uhr Eckhard Kunsch: Ernst Moritz Arndt und seine Verbindungen mit der Stadt Barth
und der näheren Umgebung

11.45 Uhr Vavara Disdorn-Liesen: „... mag nun unser Wirkungskreis weit reichen...“. Der
Barther Bibliothekar, Pastor und Chronist Johann Wilhelm August Bülow in seiner
Zeit.

12.15 Uhr Hans Arlt: Martha Müller-Grählert – „Woll het mi dat Leben dit Verlangen stillt“ –
Das Ostseewellen-Lied geht um die Welt

12.45 Uhr Diskussion

13.00 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr Helga Radau: Einführung und Film zum Thema: Stalag Luft I in Barth: Britische
und amerikanische Kriegsgefangene in Pommern 1940 bis 1945

16.00 Uhr Mitgliederversammlung

19.00 Uhr gemeinsames Abendessen als Buffet im Speicher-Hotel Barth

Am **Sonntag, dem 29. September 2019**, ist die Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch
gegeben. Entsprechende Informationen erhalten Sie vor Ort.

GESELLSCHAFT FÜR POMMERSCHE GESCHICHTE, ALTERTUMSKUNDE UND
KUNST e.V.

gegründet 1824 in Stettin, Sitz Greifswald.



Der Vorsitzende

Dr. Wilfried Hornburg Akazienstraße 20, D-17389 Anklam, Tel. 03971-214999
(privat)Museum im Steintor, Schulstraße 1, D-17389 Anklam, Tel. 03971-245503. Mail:
hornburg@museum-im-steintor.de



Museum

Schönhof
Brüderstraße 8
02826 Görlitz

Verwaltung

Haus zum Goldenen Baum
Untermarkt 4
02826 Görlitz

Postanschrift

Schlesisches Museum zu Görlitz
Postfach 300 461
02809 Görlitz
Tel. +49(0) 35 81 / 8791-0
Fax +49(0) 35 81 / 8791-200
E-Mail: [kontakt\(at\)schlesisches-museum.de](mailto:kontakt(at)schlesisches-museum.de)

13) Avantgarde in Breslau 1919-1933

Ausstellung vom 13.09.2019 bis 23.02.2020

Ausstellungseröffnung:

Donnerstag, 12. September 2019, 19:00 Uhr

Ausstellungsführung: Breslau - ein Ort der Moderne?

Sonntag, 15. September 2019, 15:00 Uhr

Führung durch die neue Kunstaussstellung „Avantgarde in Breslau 1919-1933“ mit Kuratorin Dr. Johanna Brade.

Teilnahme: 5 Euro / ermäßigt 4,50 Euro

Die Sonderausstellung im „Bauhaus-Jahr“ 2019 zeigt Breslau als Treffpunkt der internationalen Moderne und wichtigen Impulsgeber. Vor allem die Breslauer Akademie für Kunst und Kunstgewerbe entwickelte sich in den 1920er-Jahren zu einer Institution mit europäischer Strahlkraft.

*



KULTURREFERAT FÜR SCHLESIEN

Agnieszka Bormann <ABormann@schlesisches-museum.de>

14) Tundra mitten in Europa – Bildvortrag und Wanderung auf dem Riesengebirgsplateau

Der **Geograf und Reiseleiter Andrzej Paczos** nimmt Sie mit auf eine Reise ins Reich des Rübezahls.

Die Verteilung von Klimazonen hängt hauptsächlich von der geographischen Breite, aber auch von der Höhe ab. Deshalb ähnelt das Klima im Hochgebirge Mitteleuropas dem von Nordskandinavien, Kanada oder Sibirien. Klimatische Verhältnisse beeinflussen wiederum die Pflanzen- und Tierwelt. Das beste Beispiel dafür ist das Riesengebirge. Auf dem mehr als ein Kilometer höher als die Umgebung gelegenen Plateau des Riesengebirges wird man vergeblich nach den Wäldern suchen. Hier wachsen nur einzelne, zwergartige Fichten, sonst dominiert Knieholz, Gräser, Moose und Flechten. Kein Wunder, denn Winter dauert hoch im Riesengebirge acht Monate lang und Sommer gibt es so gut wie keinen. Dicke Wolken bedecken oft die Gipfel. Reichliche Niederschläge versorgen Moore und Quellen mit Wasser. Starke Winde wehen den Schnee vom Plateau in die tiefen Täler hinab. So verwundert es nicht, dass für die Leute aus der tiefer gelegenen, wärmeren Umgebung diese unter dem Himmel „gehängte“ Gegend mysteriös, zauberhaft und gefährlich schien - das Reich des Rübezahls...

Termine:

Bildvortrag:

Dienstag, 01. Oktober 2019, 18 Uhr

Schlesisches Museum, Eingang Fischmarkt, Eintritt 3 Euro

Wanderung:

Sonnabend, 12. Oktober 2019, 08:00 -19:00 Uhr

Info und Anmeldung bei Görlitz-Tourist, 03581 764747, m.buchwald@goerlitz-tourist.de.





Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: deutsches@kulturforum.info

15) Wortgewalten – Hans von Held

Ein aufgeklärter Staatsdiener zwischen Preußen und Polen. Ausstellung,
17.09.2019 - 13.11.2019

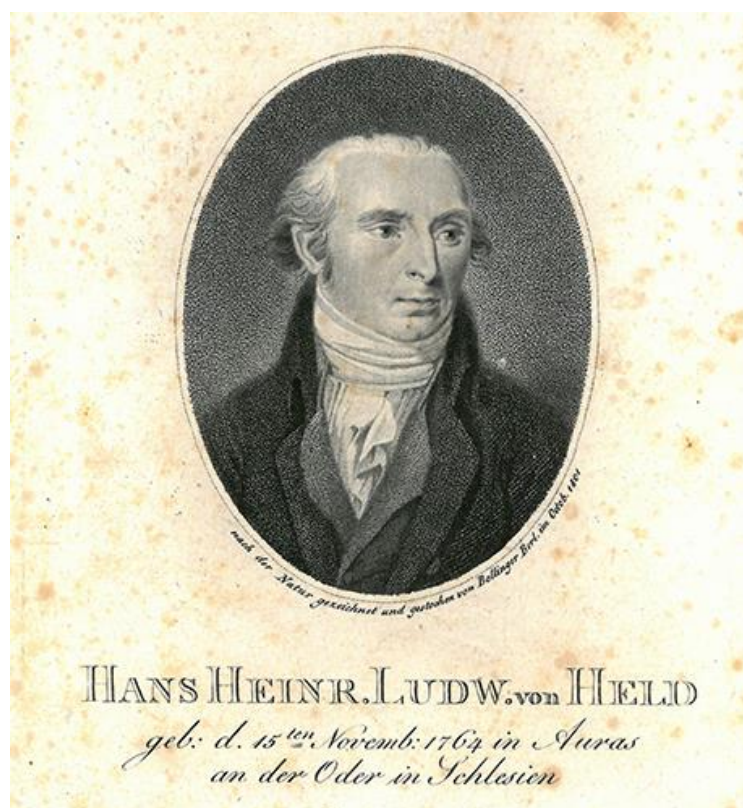
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung – IZEA | Haus
54, Foyer
Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale), Deutschland



Seite 128 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 756 vom 26.09.2019

Im öffentlichen Raum kann die Macht des Wortes auch dem vermeintlich Machtlosen eine Waffe sein. Der Beamte und politische Schriftsteller Hans von Held (1764–1842) zählte in seiner Zeit zu den bekanntesten Persönlichkeiten der Spätaufklärung in Preußen. Berühmt war er vor allem durch seine Anklagen gegen die preußische Staatsverwaltung Ende des 18. Jahrhunderts und seine öffentliche Kritik am preußischen Vorgehen nach der Zweiten und Dritten Teilung Polens (1793/1795).

Der in Schlesien geborene Hans von Held studierte an den Universitäten Frankfurt an der Oder, Halle an der Saale und Helmstedt Rechts- und Staatswissenschaften. Zunächst als Sekretär der niederschlesischen Akzise- und Zolldirektion in Glogau/Głogów und Küstrin/Kostrzyn nad Odrą tätig, wurde er 1793 nach Posen/Poznań versetzt, in das nach der Zweiten Teilung Polens zu Preußen geschlagene Gebiet



Porträt Hans von Held. Der Kupferstich zeugt von dem großen öffentlichen Interesse an Hans von Held, nach der Publikation seines *Schwarzen Buches*. Er entstand kurz bevor Held seine Festungshaft in Kolberg antrat.

Kupferstich von Bollinger Berlin 1801 © *Privatarchiv Anna Joisten*

Als Zollrat der neuen Provinz Südpreußen war er mit der Korruption unter hohen Beamten, der Bereicherung des Adels und Ausbeutung der Bevölkerung konfrontiert. Von der Gedankenwelt der Aufklärung beeinflusst und von den Ereignissen der Französischen Revolution beflügelt, setzte sich Held für Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Er machte die Missstände in einem schwarzgebundenen Buch publik, das als *Schwarzes Buch* bekannt wurde.



Seite 129 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 756 vom 26.09.2019

Neben dem Wirken von Hans von Held wird auch das konfliktreiche Verhältnis zwischen Preußen und Polen-Litauen sowie die Entwicklung in den neuen preußischen Provinzen im Osten, die für Helds Werdegang und politisches Denken bedeutsam waren, dargestellt.

Die zweisprachige (deutsch-polnische) Wanderausstellung und ein dazugehöriges Begleitbuch vermitteln anhand der Lebensgeschichte von Hans von Held ein lebendiges Bild der Geschichte Ostmitteleuropas in den Jahrzehnten um 1800.

Ausstellungseröffnung

Montag, 16. September 2019

18:00 Uhr

[weitere Informationen](#)

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag

09:00 bis 18:00 Uhr

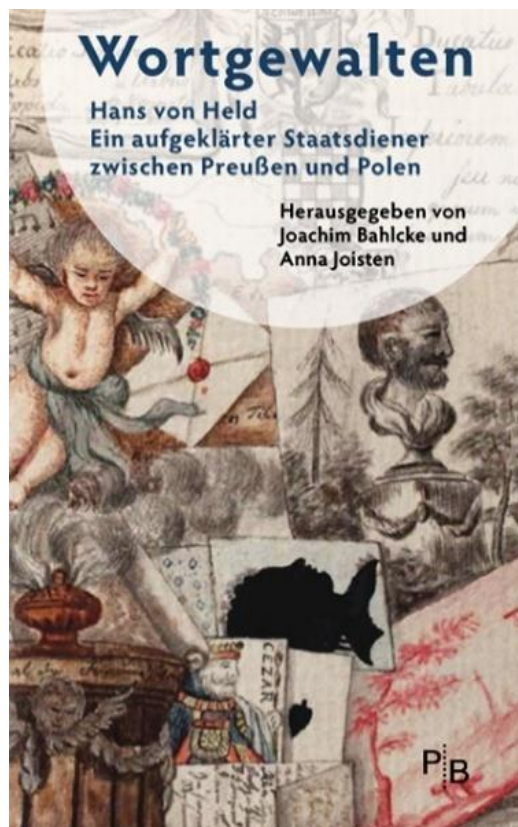
Freitag

09:00 bis 13:00 Uhr

Eintritt

Frei

Begleitbuch zur Ausstellung



Joachim Bahlcke u. Anna Joisten (Hrsg.): [Wortgewalten. Hans von Held – Ein aufgeklärter Staatsdiener zwischen Preußen und Polen](#)

Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abbildungen und umfangreichen Registern, 417 Seiten, gebunden 19,80 €, ISBN 978-3-936168-81-5





Arkadiusz Szczepański
Geschäftsstelle Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e.V.
Schillerstraße 59
10627 Berlin
arkadiusz.szczepanski@dpg-bv.de
geschaeftsstelle@dpg-bv.de
www.dpg-bundesverband.de



24.-27. Oktober 2019 Homburg



Einladung zum Kongress

16) Nachbarschaft in der Mitte Europas 2019. Kongress in Bad Homburg

Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. Oktober 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Deutsch-Polnischen Gesellschaften, der 28. Jahreskongress der Deutsch-Polnischen Gesellschaften unter dem Motto „Nachbarschaft in der Mitte Europas“ rückt immer näher. Auch in diesem Jahr erwartet unsere Gäste ein spannendes Programm – dieses Mal im wunderschönen Homburg im Saarland. Es freut uns sehr, dass auch Bundesaußenminister Heiko Maas an unserer Tagung teilnehmen wird!

Wir laden alle herzlich dazu ein, an einem der größten Treffen von Akteuren, Multiplikatoren und Freunden der deutsch-polnischen Beziehungen teilzuhaben!



Der Jahreskongress wird vom 24. bis 27. Oktober stattfinden. Während des Kongresses wird bereits zum 15. Mal der DIALOG-PREIS verliehen - dieses Jahr an Prof. Anna Wolff-Powęska für ihr langjähriges Engagement um die deutsch-polnischen Beziehungen.

Anmeldungen werden bis zum 10.10.2019 per Post oder E-Mail (geschaefsstelle@dpg-bv.de) angenommen. Leiten Sie das Programm samt Anmeldeformular gerne an interessierte Personen weiter.

Freundlich grüßt Sie
Arkadiusz Szczepański

1 DONNERSTAG, 24. OKTOBER

Landratsamt, Am Forum 1, 66424 Homburg
Eröffnung der Bartoszewski-Ausstellung

18.00 Uhr

Begrüßung

Hans Bollinger,

stellvertretender Vorsitzender DPG Saar

Dr. Theophil Gallo, Landrat des Saarpfalz-Kreises,
Vorsitzender der DPG Saar

Einführung in die Ausstellung
durch Kurator **Dr. Marcin Barcz**

Kulturdialog Dedecius-Bartoszewski

Dr. Ilona Czechowska, Europa-Universität Viadrina

Frankfurt (Oder), Stiftung Karl Dedecius Literaturarchiv

Dr. Małgorzata Preisner-Stokłosa, Władysław und Zofia
Bartoszewski-Saal, Ossolinski-Nationalbibliothek Breslau

Dankesworte: **Anita Baranowska-Koch**, Bartoszewski-
Initiative der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin

Kuratorenführung durch die Ausstellung

Musikalisches Rahmenprogramm:

Hans und Daniel Bollinger

2 FREITAG, 25. OKTOBER

Landratsamt Homburg, Am Forum 1, 66424 Homburg

16.00 Uhr

Registrierung der Teilnehmer/innen

16.30 Uhr

Führung durch die Bartoszewski-Ausstellung

18.00 Uhr

Eröffnung des Kongresses

Begrüßung

Dr. Theophil Gallo, Landrat des Saarpfalz-Kreises,
Vorsitzender der DPG Saar

Heiko Maas, Bundesminister des Auswärtigen

Roland Theis, Staatssekretär im Ministerium
für Finanzen und Europa sowie Europabeauftragter

Władysław Ortyl, Marschall der Woiwodschaft
Karpatenvorland

Dietmar Nietan, MdB, Vorsitzender der Deutsch-Polni-
schen Gesellschaft Bundesverband

Verleihung des DIALOG-PREISES 2019

an **Prof. Dr. Anna Wolff-Powęska**

Ansprache: Prof. Dr. Rita Süßmuth,
Bundestagspräsidentin a.D.

Laudatio: Adam Krzemiński,
Publizist, DIALOG-Preisträger 2013

Dankesworte:

Prof. Dr. Anna Wolff-Powęska

Empfang des Ministerpräsidenten des Saarlandes
und Schirmherren der Tagung Tobias Hans

*Musikalisches Rahmenprogramm: Daniel Bollinger (Klari-
nette), Nina Reddig (Geige), Fil Liotis (Klavier) mit einem
deutsch-polnisch-französischem Programm*

*Der Abend wird moderiert von Maria Gutierrez,
Saarländischer Rundfunk*



3 SAMSTAG, 26. OKTOBER

Schlossberg Hotel, 1 Schloßberg-Höhen-Str,
66424 Homburg

09.00–11.30 Uhr

Begrüßung

Hans Bollinger, stellvertretender Vorsitzender DPG Saar

Gespräch: Rechtsruck in Europa: Wie stabil ist
die Demokratie in Deutschland und Polen?

Prof. Dr. Anna Wolff-Powęska, Historikerin
und Politologin

Albrecht von Lucke, Publizist, Jurist und Politologe

Moderation: Basil Kerski, Direktor des Europäischen
Solidarność-Zentrums in Danzig, Chefredakteur des
Deutsch-Polnischen Magazins DIALOG

11.30–12.00 Uhr Kaffeepause

12.00–13.30 Uhr Podiumsdiskussion

Zivilgesellschaft und Politik für Europa – hat das
Weimarer Dreieck eine Zukunft?

Dr. Margarete Mehdorn, Präsidentin der Vereinigung
Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa

Barbara Martin-Kubis, Präsidentin der Vereinigung
Französisch-Deutscher Gesellschaften

Barbara Miechówka, Vorsitzende der Französisch-
-Polnischen Gesellschaft

Prof. Jan Rydel, Vorsitzender der Polnisch-Deutschen
Gesellschaften

Stephan Toscani, Präsident des Landtages
des Saarlandes

Moderation: Joanna Stolarek, Journalistin

13.30 – 14.30 Uhr Mittagspause

15.00 – 17.00 Uhr Stadtführung

19.30-22.00 Uhr

Abendveranstaltung

Ort: Schlossberg Hotel

Ansprache: Jakob Wawrzyniak, Generalkonsul
der Republik Polen in Köln

**Jubiläumsgala: 10-jährige Partnerschaft zwischen
dem Saarland und der Woiwodschaft Podkarpackie**
Buffet, Musik, Tanz

Konzert: Polnische Folk-Band Karczmarze

4 SONNTAG, 27. OKTOBER

Schlossberg Hotel, 1 Schloßberg-Höhen-Str,
66424 Homburg

10.00-12.00 Uhr

Jahresmitgliederversammlung DPGs

DIALOG
Deutsch-Polnisches Magazin
Magazyn Polsko-Niemiecki

DIALOG FORUM
PERSPEKTIVEN AUS DER MITTE EUROPAS





Hiermit melde ich mich verbindlich für die Jahrestagung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband 2019 an.
Bitte pro Person ein Anmeldeformular ausfüllen

Vor- und Nachname:
Organisation:
E-Mail:

Die Anmeldung schicken Sie (Brief oder E-Mail) bis zum 10.10.2019 an:

E-Mail: geschaeftsstelle@dpg-bv.de
Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e.V., Schillerstr. 59, 10627 Berlin

Teilnahmegebühr (bitte ankreuzen)

- 59,00 € - Gäste
 49,00 € - DPG-Mitglieder und Mitglieder anderer Gesellschaften
 0,00 € - Schüler und Studenten (Nachweis erforderlich)

Den Tagungsbeitrag überweisen Sie bitte spätestens bis zum 10.10.2019 auf das Konto:

Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e.V.
Bank für Sozialwirtschaft • IBAN: DE47100205000003200602 • BIC: BFSWDE33BER

Hinweis: Der Tagungsbeitrag umfasst die Teilnahme an allen Programmpunkten einschließlich der im Programm genannten Verpflegungsangebote (Mittagessen, Abendempfang, Kaffeepause). Reise- und Übernachtungskosten sind im Tagungsbeitrag nicht enthalten.

Teilnahme am Zusatzprogramm

Donnerstag, 24. Oktober, 18.00 Uhr - Landratsamt, Am Forum 1, 66424 Homburg
Eröffnung der Bartoszewski-Ausstellung

Teilnahme Keine Teilnahme

Freitag, 25. Oktober, 16.30 Uhr - Landratsamt, Am Forum 1, 66424 Homburg
Führung durch die Bartoszewski-Ausstellung

Teilnahme Keine Teilnahme

Samstag, 26. Oktober, 15.00-17.00 Uhr, Führung am Schlossberg

Teilnahme Keine Teilnahme

Empfehlung zur Hotelbuchung:

In diesem Jahr haben wir Abrufrkontingente mit zwei Hotels vereinbart. Durch die finanzielle Unterstützung von Dr. Theophil Gallo, Landrat und Vorsitzender der DPG Saar, können unsere Kongressgäste vergünstigte Zimmer in unseren Partnerhotels buchen.

Das Schlossberg Hotel, (Schloßberg-Höhen-Str. 1, 66424 Homburg) in dem auch das Kongressprogramm am Samstag, 26.10.2019 ausgerichtet wird, verfügt über 50 Zimmer, die bis zum 04.10.2019 buchbar sind. Buchungen können via Telefon unter Angabe des Stichwortes „DPG Kongress“ unter der Nummer +49 (0)6841 / 6 66 0 oder online unter <https://schlossberghotelhomburg.de/> vorgenommen werden.

Alternativ können Zimmer im Hotel Hochwiesmühle (Hochwiesmühle 50, 66450 Bexbach) unter Angabe des gleichen Stichwortes gebucht werden: +49 6826 8190. Es wird ein Shuttleservice zu den Veranstaltungsorten angeboten.

